

Vierte Abteilung.

- A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.
- B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).
- C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der daselbst zu errichtenden Ackerbauschule.
- D. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.
- E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.
- F. Angelegenheiten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.
- G. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen.

A. Angelegenheiten der Beförderung von Landesmeliorationen und der Unterstützung landwirtschaftlicher Zwecke.

1. Das Rechnungsergebnis über die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 ist folgendes:

A. Einnahme.

	Bestand aus dem Vorjahre (Seite 313 des vorigjährigen Berichtes)	33 720 Mk. 89 Pf.
Titel I	Nr. 1. Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten	12 600 " — "
" I	" 2. Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Desdorf	8 236 " 50 "
" I	" 3. Zinsen der Lehrerpenfionsfonds der Landwirtschaftsschulen in Bitburg und Cleve	3 437 " 92 "
" I	" 4. Zinsgewinn des Meliorationsfonds	51 301 " 21 "
" I	" 5. Beitrag des Staates zum Westfonds:	
	a) Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	320 000 " — "
	b) Fonds zur Unterstützung von Wasserleitungen . .	100 000 " — "
	Zu übertragen	529 296 Mk. 52 Pf.

		Uebertrag	529 296	Mk. 52	Pf.
Titel I Nr. 6. Beitrag der Provinz zum Westfonds:					
	a)	Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	320 000	"	—
	b)	Fonds zur Unterstützung von Wasserleitungen . .	100 000	"	—
" I "	7. Zinsen des Westfonds:				
	a)	Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	8 092	"	87
	b)	Fonds zur Unterstützung von Wasserleitungen . .	8 956	"	73
" I "	8. Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln				
			449 360	"	53
Zurückziehungen aus dem zinsbar angelegten Westfonds:					
	a)	zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	684 655	"	29
	b)	zur Unterstützung von Wasserleitungen	256 655	"	05
Außerordentliche Beihilfen:					
	Zur Regulierung des Nesselbaches		31 483	"	—
"	"	der Kalkflaß	30 000	"	—
"	"	unteren Wupper	36 000	"	—
"	Räumung der Niers		22 000	"	—
"	Regulierung der Nahe		59 600	"	—
"	Verzinsung und Tilgung der zur Hebung der Winzernot her- gegebenen Darlehen		3 727	"	83
	Beihilfe für die Sommerbekämpfung des Heu- und Sauerwurmes 1911		53 871	"	27
	Zuschuß zu den Kosten der geologisch-agronomischen Aufnahme- arbeiten in der Rheinprovinz (vergl. die Erläuterung am Schlusse dieses Berichtes)		5 400	"	—
			Summe 2 599 099	Mk. 09	Pf.

B. Ausgabe.

Titel I Nr. 1.		Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen . . .	119 575	Mk.	—
" I "	2. Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern für die Winterschulen und Wein- bau-Wanderlehrer		33 033	"	—
" I "	3. Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen in Bitburg und Cleve		10 500	"	—
" I "	4. Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen in Bitburg und Cleve angestellten Lehrer		16 717	"	80
" I "	5. Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchsstationen in Bonn und Kempen		6 000	"	—
" I "	6. Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz (West- fonds) — zinsbare Anlegung dieses Fonds —				
	a)	zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft . .	648 092	"	87
	b)	„ Unterstützung von Wasserleitungen	208 956	"	73
			Zu übertragen 1 042 875	Mk. 40	Pf.

Uebertrag 1 042 875 Mk. 40 Pf.

Titel I Nr. 7.	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den übrigen Teilen der Provinz (Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds)	214 118	„	29	„
„ I „ 8.	Zur Erhaltung der Gebäulichkeiten des Rittergutes Desdorf und zum Unterhalte und zur Ausbildung von Waisenknaben	8 811	„	89	„
„ I „ 9.	Zuschuß für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier	38 007	„	—	„
„ I „ 10.	Zuschuß für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach	41 482	„	75	„
„ I „ 11.	Zuschuß für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ahrweiler	34 694	„	75	„

Unterstützungen aus dem Westfonds:

a)	zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft	684 655	„	29	„
b)	„ Unterstützung von Wasserleitungen	247 898	„	62	„

Außerordentliche Beihilfen:

Zur Regulierung des Nesselbaches	31 483	„	—	„
„ „ der Kalfack	30 000	„	—	„
„ „ „ unteren Wupper	36 000	„	—	„
„ Räumung der Miers	22 000	„	—	„
„ Regulierung der Nahe	59 600	„	—	„
„ Verzinsung und Tilgung der zur Hebung der Winzernot hergegebenen Darlehen	3 727	„	83	„
„ Sommerbekämpfung des Heu- und Sauerwurmes 1911	52 474	„	83	„
Zuschuß zu den Kosten der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz	5 400	„	—	„

Summe 2 553 229 Mk. 65 Pf.

Die Einnahme betrug 2 599 099 Mk. 09 Pf.

„ Ausgabe „ 2 553 229 „ 65 „

Mithin Bestand 45 869 Mk. 44 Pf.,

der auf das Rechnungsjahr 1912 übertragen ist.

Von diesem Bestande entfallen:

auf den allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds (Titel I Nr. 7) der Ausgabe	40 295	Mk.	18	Pf.
auf den Fonds des Rittergutes Desdorf (vergl. den betreffenden Bericht Seite 350)	3 077	„	82	„

auf die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms:

Rest aus den für die Winterbekämpfung 1910/11 zur Verfügung gestellten Mitteln	1 100	„	—	„
Erstattete Beträge aus den bereits gezahlten Mitteln für die Sommerbekämpfung 1911	1 396	„	44	„
Summe	45 869	Mk.	44	Pf.

Die letzteren beiden Beträge werden bei späteren Zahlungen verrechnet werden.

Der Bestand des allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds ist bis auf den unten angegebenen Betrag von 1356 Mark 88 Pf. mit Bewilligungen belastet.

Der Westfonds und zwar der Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft (Titel I Nr. 5 a, 6 a und 7 a der Einnahme) ist vom Rechnungsjahre 1911 ab wieder in seiner alten Höhe von 640 000 Mark bereitgestellt worden. Die Bestände sind zinsbar bei der Landesbank hinterlegt. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1910 war noch ein Bestand von 317 351 Mark 94 Pf. vorhanden. Hierzu traten als weitere zinsbare Anlage der Westfonds für 1911 mit 640 000 Mark und die durch die Hinterlegung gewonnenen Zinsen mit 8092 Mark 87 Pf. (vergl. Titel I Nr. 6 a der Ausgabe), so daß bei der Landesbank insgesamt 965 444 Mark 81 Pf. hinterlegt wurden. An Unterstützungen aus dem Westfonds sind 684 655 Mark 29 Pf. gezahlt worden, so daß am Schlusse des Berichtsjahres noch 280 789 Mark 52 Pf bei der Landesbank ruhten. Bis auf die Summe von 40 366 Mark 84 Pf. ist der Fonds mit Bewilligungen belastet.

Ueber den zur Unterstützung von Wasserleitungen zur Verfügung stehenden Westfonds wird besonders berichtet (vergl. Abschnitt G Seite 380).

Für folgende nach dem vorigjährigen Berichte noch unerledigte größere Flußregulierungen sind von den vom Provinziallandtage aus außerordentlichen Mitteln bewilligten Beihilfen bis zum Schlusse des Rechnungsjahres 1911 folgende Beträge gezahlt worden:

	Bewilligt M	Bisher gezahlt M
Räumung des Niers	57 400	54 000
Regulierung des Kesselbaches	121 500	111 849
„ der Nahe	80 000	59 600
„ „ unteren Wupper	36 000	36 000
„ „ Kalflack	52 000	30 000

Der 52. Provinziallandtag hat in der Plenarsitzung vom 6. März 1912 zu den Kosten der Regulierung des Ellebaches in den Kreisen Düren und Jülich den Betrag von 46 500 Mark aus Titel V Nr. 10 des Haupt-Haushaltsplans für 1912 bewilligt.

Ueber die Angelegenheiten der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen, der landwirtschaftlichen Winterschulen, Landwirtschaftsschulen, sowie des Rittergutes Desdorf liegen besondere Verwaltungsberichte unter den Abschnitten B und C vor.

2. Für die Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen kommen zwei Fonds in Betracht:

I. Der Westfonds für die wirtschaftlich zurückgebliebenen Teile der Provinz, insbesondere Eifel, Hochwald, Hunsrück, Westerwald, Hessisches Hinterland, Bergisches Land, Bönninghardt.

II. Der allgemeine landwirtschaftliche Fonds für die übrigen Teile der Provinz.

I. Westfonds.

Wie in dem Berichte des Vorjahres nachgewiesen ist, waren aus dem Westfonds des Jahres 1910 unverwendet geblieben (Seite 322 des vorigjährigen Berichts) 39 625 Mk. 71 Pf.

Hinzu kamen

Der Westfonds des Jahres 1911 mit	640 000	„	—
Zurückgezahlte und ersparte Beihilfen	29 540	„	26
Die Zinsen aus den hinterlegten Beständen des Westfonds mit	8 092	„	87

so daß im ganzen in 1911 717 258 Mk. 84 Pf.

verfügbar waren.

Auf Grund der Beschlüsse der aus Vertretern der Königlichen Staatsregierung und der Provinzialverwaltung zusammengesetzten Westfondskonferenz vom 4. April 1911 wurden folgende Beihilfen bewilligt:

1.	Für die Zusammenlegungssache	Arbach-Ditscheid, Kreis Aidenau . . .	300	Mt.
2.	" "	Gunderath, " " . . .	200	"
3.	" "	Hausen, " " . . .	400	"
4.	" "	Kaperich, " " . . .	200	"
5.	" "	Köttelbach, " " . . .	300	"
6.	" "	Köttrichen, " " . . .	1 000	"
7.	" "	Mannebach, " " . . .	5 000	"
8.	" "	Ohlenhard, " " . . .	6 000	"
9.	" "	Ketterath, " " . . .	400	"
10.	" "	Rothenbach-Meißenthal, Kreis Aidenau	500	"
11.	" "	Uersfeld, Kreis Aidenau	2 000	"
12.	" "	Wüstleimbach, Kreis Aidenau . . .	500	"
13.	" "	(Ent- und Bewässerung) Mannebach- Bereborn-Colverath, Kreis Aidenau	5 680	"
14.	" "	Eckendorf, Kreis Ahrweiler	2 500	"
15.	" "	Gelsdorf, " "	700	"
16.	" "	Ringen, " "	500	"
17.	" "	(Dränage) Eckendorf, Kreis Ahrweiler	5 000	"
18.	" "	" Lind, Kreis Mayen . . .	1 000	"
19.	" "	Monreal, Kreis Mayen	300	"
20.	" "	Münf, " "	300	"
21.	" "	Polch, " "	500	"
22.	" "	St. Johann, " "	300	"
23.	" "	Meckel, Kreis Wittburg	300	"
24.	" "	Darscheid, Kreis Daun	300	"
25.	" "	Gefell, " "	4 000	"
26.	" "	Hörscheid, " "	300	"
27.	" "	Hörschhausen, " "	3 000	"
28.	" "	Ragwinkel, " "	3 900	"
29.	" "	Neroth, " "	500	"
30.	" "	Schalkenmehren, Kreis Daun . . .	500	"
31.	" "	Baldkönigen, " "	2 500	"
32.	" "	Balsdorf, " "	3 000	"
33.	" "	Bolsdorf, " "	300	"
34.	" "	Niederpierscheid, Kreis Prüm . . .	2 000	"
35.	" "	Altenhof, Kreis Wittlich	1 000	"
36.	" "	Burg, " "	300	"
37.	" "	Carl, " "	500	"
38.	" "	Gransdorf, " "	2 500	"
39.	" "	Großlittgen, " "	4 800	"
40.	" "	Manderscheid, " "	500	"
41.	" "	Seinsfeld, " "	2 000	"
42.	" "	Spangdahlem, " "	4 000	"
Zu übertragen			69 780	Mt.

			Uebertrag		151 330	Mrk.
83.	Für die Zusammenlegungssache	Elben, Kreis Altenkirchen . .			5 000	"
84.	" "	Ende, " "			300	"
85.	" "	Friedewald, " "			500	"
86.	" "	Glatteneichen, " "			200	"
87.	" "	Hausen, " "			200	"
88.	" "	Herdorf, " "			500	"
89.	" "	Nauroth, " "			3 000	"
90.	" "	Rott, " "			800	"
91.	" "	Seifen, " "			500	"
92.	" "	Weidacker, " "			300	"
93.	" "	Altwied, Kreis Neuwied			300	"
94.	" "	Asbach, " "			1 000	"
95.	" "	Bonesfeld, " "			300	"
96.	" "	Elsass-Asbach, Kreis Neuwied . .			300	"
97.	" "	(Dränage) Griesenbach, Kreis Neuwied			2 400	"
98.	" "	Irmeroth, Kreis Neuwied			300	"
99.	" "	Jungeroth, " "			300	"
100.	" "	Limbach-Seffenhausen, Kreis Neuwied			700	"
101.	" "	(Dränage) Löhe, Kreis Neuwied . .			1 160	"
102.	" "	Melsbach, Kreis Neuwied			200	"
103.	" "	Oberbieber, " "			4 000	"
104.	" "	Rodenbach, " "			1 000	"
105.	" "	Schöneberg-Altenhofen, Kreis Neuwied			4 000	"
106.	" "	Segendorf, Kreis Neuwied			1 500	"
107.	" "	Wollendorf-Fahr-Gönnersdorf, Kreis Neuwied			3 000	"
108.	" "	Altenstädten, Kreis Wehlar			4 000	"
109.	" "	Bechlingen, " "			1 000	"
110.	" "	Blaßbach, " "			3 000	"
111.	" "	Dorlar, " "			500	"
112.	" "	Ebersgöns, " "			6 000	"
113.	" "	Ebingen, " "			500	"
114.	" "	Ehringshausen, " "			500	"
115.	" "	Erda, " "			6 000	"
116.	" "	Hörnshheim, " "			3 000	"
117.	" "	Hohenfolms, " "			7 000	"
118.	" "	Kraftfolms, " "			5 000	"
119.	" "	(Ent- und Bewässerung) Krosdorf= Gleiberg, Kreis Wehlar			10 000	"
120.	" "	Lützellinden, Kreis Wehlar			700	"
121.	" "	Niedergirmes, " "			3 000	"
122.	" "	Oberkleen, " "			500	"
Zu übertragen					233 790	Mrk.

			Uebertrag	233 790 Mk.
123.	Für die Zusammenlegungssache	Oberweg, Kreis Wehlar	400	"
124.	" "	Salzbüden, " "	600	"
125.	" "	Tiefenbach, " "	5 000	"
126.	" "	Werdorf, " "	700	"
127.	" "	Braschoß, Kreis Sieg	1 600	"
128.	" "	Dahlhausen, " "	3 000	"
129.	" "	Eisheid, " "	500	"
130.	" "	Geistingen, " "	5 000	"
131.	" "	Ruchhausen-Rocherscheid, Kreis Sieg .	6 000	"
132.	" "	Leuscheid, Kreis Sieg	500	"
133.	" "	Obercip-Mühlcip, Kreis Sieg	300	"
134.	" "	Seelscheid, Kreis Sieg	800	"
135.	" "	Süntgerath, " "	500	"
136.	" "	Wolperath, " "	500	"
137.	" "	Baumen-Herfen, Kreis Waldbroel	200	"
138.	" "	Bladersbach, " "	500	"
139.	" "	Dreifel, " "	200	"
140.	" "	Geilkenhausen, " "	200	"
141.	" "	Gausen, " "	100	"
142.	" "	Helpenstell, " "	100	"
143.	" "	Helzen, " "	500	"
144.	" "	Hufen, " "	200	"
145.	" "	Kohlberg-Dettershagen, Kreis Waldbroel	1 500	"
146.	" "	Krahwinkel, Kreis Waldbroel	500	"
147.	" "	Ueberholz, " "	200	"
148.	" "	Berr-Anfang-Büddelhagen, Kreis Wipperfürth	2 000	"
149.	" Entwässerung	Merode, Kreis Düren	4 000	"
150.	" "	Reinarzhof, Kreis Montjoie	1 200	"
151.	" Dränagesache	Losheim II, Kreis Malmedy	1 850	"
152.	" "	Hergersberg-Allmuthen, Kreis Malmedy	3 000	"
153.	" "	Krewinkel V, Kreis Malmedy	2 000	"
154.	" Entwässerung,	Xhofftraig I, " "	1 600	"
155.	" "	" II, " "	1 120	"
156.	" Dränagesache	Bürvenich, Kreis Düren	1 182	"
157.	" Feldgrasbau,	Kreis Schleiden	5 000	"
158.	" Obstbau (Unterweisung),	Kreis Malmedy	450	"
159.	" "	(Ausbildung von Obstbaumwärtern), Kreis Malmedy	375	"
160.	" "	(Kreisobstbaumschule), Kreis Schleiden	500	"
161.	" Ziegenzucht,	Kreis Düren	100	"
162.	" "	Montjoie	700	"
163.	" "	Schleiden	800	"

Zu übertragen 289 267 Mk.

			Uebertrag	326 535	Mk.
202.	Für Obstbau	Kreis Altenkirchen		1 300	"
203.	"	" " " Weglar		1 200	"
204.	" Ziegenzucht,	Kreis Ahrweiler		250	"
205.	"	" " " Cochem		250	"
206.	"	" " " Mayen		800	"
207.	"	" " " Kreuznach		500	"
208.	"	" " " Weisenheim		380	"
209.	"	" " " Zell		1 000	"
210.	"	" " " Neuwied		400	"
211.	"	" " " Weglar		1 000	"
212.	" Dungstätten	" " " Aidenau		300	"
213.	"	" " " Ahrweiler		500	"
214.	"	" " " Cochem		300	"
215.	"	" " " Mayen		500	"
216.	"	" " " St. Goar		500	"
217.	"	" " " Kreuznach		110	"
218.	"	" " " Weisenheim		500	"
219.	"	" " " Simmern		500	"
220.	"	" " " Zell		250	"
221.	"	" " " Altenkirchen		500	"
222.	"	" " " Neuwied		500	"
223.	" Flachs- und Hanfbau,	Kreis Simmern		400	"
224.	"	" " " " " Zell		320	"
225.	"	" " " " " Altenkirchen		140	"
226.	" Wanderhaushaltungsschulen,	Kreis Ahrweiler		500	"
227.	"	" " " " " Cochem		500	"
228.	"	" " " " " Mayen		500	"
229.	"	" " " " " Kreuznach		250	"
230.	"	" " " " " Simmern		500	"
231.	"	" " " " " Zell		500	"
232.	"	" " " " " Altenkirchen		500	"
233.	"	" " " " " Neuwied		500	"
234.	"	" " " " " Weglar		500	"
235.	" Vieh- und Brückenwagen,	Regierungsbezirk Coblenz		1 850	"
236.	" Wiesenwärterkurse,	Regierungsbezirk Coblenz		900	"
237.	" innere Einrichtung der landw. Winter- schule,	Kreis Simmern		1 000	"
238.	" Nachbesserungen, Genossenschaft Dörpinghausen,	Kreis Wipperfürth		600	"
239.	" Ent- und Bewässerung, Genoss. Delsbachtal,	Kreis Gummersbach		1 000	"
240.	" Umwandlung von Dehland in Wiesen usw.,	Kreis Waldbröl		2 000	"
241.	" Ziegenzucht,	Kreis Gummersbach		500	"
242.	"	" " " Mühlheim-Rhein		400	"
243.	"	" " " Rheinbach		600	"

Zu übertragen 352 035 Mk.

	Uebertrag	352 035 Mf.
244. Für Ziegenzucht, Kreis Waldbröl	300	"
245. " " " Wipperfürth	75	"
246. " Obstbau, Kreis Waldbröl	2 000	"
247. " " (Kreisbaumwärter), Kreis Waldbröl	275	"
248. " " " " Gummersbach	60	"
249. " " Siegkreis	200	"
250. " Dungstätten, Kreis Guskirchen	300	"
251. " " " Gummersbach	500	"
252. " " " Mülheim-Rhein	500	"
253. " " Siegkreis	500	"
254. " " Kreis Waldbröl	500	"
255. " " " Wipperfürth	500	"
256. " die Wanderhaushaltungsschule, Kreis Gummersbach	500	"
257. " " " Rheinbach	500	"
258. " Beschaffung einer Viehwage, Gemeinde Dattensfeld, Kreis Waldbröl	180	"
259. " Wiesemvärterkursus, Kreis Waldbröl	540	"
260. " Ergänzungsarbeiten, Genossenschaft Beverthal, Kreis Lennep .	2 000	"
261. " Ziegenzucht, Kreis Lennep	2 000	"
262. " " " Solingen	2 000	"
263. " Obstbau (Baumwärter), Landkreis Solingen	150	"
264. " Dungstätten, Kreis Lennep	500	"
265. " " " Solingen	500	"
266. " Wanderhaushaltungsschule, Kreis Lennep	1 000	"
267. " " " Solingen	500	"
268. " Beschaffung künstlicher Düngemittel in den Kreisen Mörz und Geldern (Bönninghardt)	2 500	"
269. " Urbarmachung von Dedland und Beschaffung von Saatgut (Bönninghardt), Kreise Mörz und Geldern	1 500	"
270. " Melioration des Schiefbahner Gemeindebruches, Gemeinde Schiefbahn, Kreis Gladbach	3 000	"
271. " Melioration des Schwarz-, Saar- und Baaler-Bruches, Kreis Geldern	65 000	"
272. " Melioration des Kleinenbroicher Gemeindebruches, Gemeinde Kleinenbroich, Kreis Gladbach	3 220	"
273. " Melioration des Roseller Gemeindebruches, Gemeinde Rosellen, Kreis Neuß	8 320	"
274. " Entwässerung, Genossenschaft Wengerohr, Kreis Wittlich	1 500	"
275. " Regulierung der durch Berggrutschungen beschädigten Weinbergsdistrikte, Gemeinde Uerzig, Kreis Wittlich	8 000	"
276. " Anlage von Viehweideplätzen, 7 Gemeinden, Kreis Daun	3 754	"
277. " Ergänzungsarbeiten, Genossenschaft Alftal, Kreis Wittlich	1 200	"
278. " " " " Desheim III und IV, Kreis Wittlich	560	"
	Zu übertragen	466 669 Mf.

		Uebertrag	466 669 Mk.
279.	Für Anschluß-Dränage, Genossenschaft Peffingen, Kreis Wittburg . . .	600	"
280.	" " " Halsdorf=Stockem, Kreis Wittburg . . .	480	"
281.	" Ergänzungsarbeiten, Genossenschaft Salm II, Kreis Daun . . .	760	"
282.	" Anschluß-Dränage, Genossenschaft Lüzem II, Kreis Wittlich . . .	300	"
283.	" Ergänzungsarbeiten, " Hohenfels, " Daun . . .	260	"
284.	" Anschluß-Dränage, Gemeinde Niederkail, Kreis Wittlich . . .	480	"
285.	" Ergänzungsarbeiten, Genossenschaft Hinterweiler, Kreis Daun . . .	960	"
286.	" Anlage von 54 Viehweideplätzen, Kreis Prüm . . .	4 200	"
287.	" " Jungviehweiden, Kreis Wittlich . . .	200	"
288.	" Ergänzungsarbeiten, Genossenschaft Duppacher Weiher, Kreis Prüm . . .	2 040	"
289.	" Ausbesserung von Hochwasserschäden und Ergänzungsarbeiten, Genossenschaft Berzenbach, Kreis Daun . . .	1 680	"
290.	" Ergänzungsarbeiten, Genossenschaft Kell, Kreis Trier Land . . .	2 000	"
291.	" Melioration von Dedland, Gemeinde Greimerath, Kreis Saarburg . . .	1 240	"
292.	" Ergänzungsarbeiten, Genossenschaft Niederlosheim II, Kreis Merzig . . .	570	"
293.	" Melioration von Dedland, Gemeinde Palzem, Kreis Saarburg . . .	1 514	"
294.	" Ergänzungsarbeiten, Genossenschaft Riol, Kreis Trier . . .	1 520	"
295.	" Anlage einer Jungviehweide, Gemeinde Longcamp, Kreis Bernkastel . . .	2 000	"
296.	" Ergänzungsarbeiten, Gemeinde Mörbach, Kreis Bernkastel . . .	2 830	"
297.	" Nachbesserungsarbeiten in der Eifel, Regierungsbezirk Trier . . .	5 000	"
298.	" Feldgrasbau, Gemeinde Prosterath, Kreis Trier Land . . .	1 400	"
299.	" Obstbau, Kreis Wittlich . . .	2 000	"
300.	" Obstbaumwärter, Landkreis Trier . . .	150	"
301.	" " Kreis Merzig . . .	45	"
302.	" Ziegenzucht, Kreis Prüm . . .	300	"
303.	" " " Wittburg . . .	300	"
304.	" " " St. Wendel . . .	300	"
305.	" " " Landkreis Trier . . .	2 000	"
306.	" " " Kreis Saarburg . . .	300	"
307.	" " " Prüm . . .	500	"
308.	" " " Daun . . .	500	"
309.	" " " Wittlich . . .	500	"
310.	" " " St. Wendel . . .	500	"
311.	" " " Landkreis Trier . . .	100	"
312.	" " " Kreis Saarburg . . .	500	"
313.	" " " Bernkastel . . .	500	"
314.	" die Wanderhaushaltungsschule, Kreis Prüm . . .	500	"
315.	" " " " Wittlich . . .	500	"
316.	" " " " Daun . . .	500	"
317.	" " " " St. Wendel . . .	500	"

Zu übertragen 507 198 Mk.

	Uebertrag	231 057	Mk.	13	Psf.
c) Ersparnisse an Beihilfen		673	"	76	"
d) Erstattung aus dem Westfonds für bewilligte Beihilfen zur Hebung der Rindviehzucht in den Kreisen des Westfondsgebietes (vergl. Abschnitt I Nr. 337)		23 000	"	—	"
	Summe	254 730	Mk.	89	Psf.
Davon ab die Mindereinnahme aus dem Zinsgewinn des Melio- rationsfonds		1 413	"	79	"
	Within standen zur Verfügung	253 317	Mk.	10	Psf.

Aus diesem Fonds wurden folgende Beihilfen bewilligt:

A. Die vor Beginn des Rechnungsjahres schon feststehenden Beihilfen
für 1911:

1. Zur Hebung der Rindviehzucht (Die Verwendung ist unten näher nachgewiesen)	30 000	Mk.	—	Psf.	
2. Zur Hebung der Pferdeezucht an die Landwirtschaftskammer	8 000	"	—	"	
3. " " " Fischzucht an den Rheinischen Fischerei- verein	2 000	"	—	"	
4. Zur Befoldung von 4 Weinbauwanderlehrern an die Land- wirtschaftskammer	7 410	"	—	"	
5. Beitrag zum Moorakulturverein	20	"	—	"	
6. Zur Unterstützung von Wasser- bzw. Talsperrenengenossen- schaften (Miers 3000 Mark, Erft 2400 Mark, Talsperre bei Lennep 6000 Mark)	11 400	"	—	"	
7. Zur Befoldung von 4 Viehzuchtinspektoren an die Land- wirtschaftskammer	8 000	"	—	"	
8. Zur Unterhaltung der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt an die Landwirtschaftskammer	4 000	"	—	"	
9. " Hebung des Rotweinbaues an der Ahr und am Mittel- rhein	20 000	"	—	"	
10. " Deckung der Kosten der an der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach zur Ausbildung von Obst- baumwärttern eingerichteten Obstanlage in Schönfeld — V. Rate von 35 000 Mark —	6 000	"	—	"	
11. Beihilfe zur Veranstaltung einer jährlichen Pferdeausstellung in Cöln	3 000	"	—	"	
12. Für die Zeitschrift „Das Wetter“	972	"	—	"	
13. Zur Deckung der Kosten des Ankaufes des Schäfer'schen Grundstückes in Kreuznach für die dortige Weinbau- schule — IV. Rate von 25 000 Mark —	5 000	"	—	"	
14. " Einrichtung eines Kreisrebschnittgartens im Kreise Kreuz- nach — III. Rate von 4400 Mark —	1 100	"	—	"	
	Zu übertragen	106 902	Mk.	—	Psf.

		Uebertrag	106 902	Mk.	—	Pf.
B. Ferner sind vom Provinzialausschusse im Laufe des Berichtsjahres bewilligt worden:						
15.	Für Regulierung des Finkelbaches in der Gemarkung Rödingen, Kreis Jülich	3 100	„	—	„	„
16.	„ Regulierung des Winterbaches in der Gemarkung Steinstraß, Kreis Jülich	3 750	„	—	„	„
17.	„ Vorflutregulierung durch Ausbau des Langendorfer Fließes, Gemarkung Zülpich, Kreis Euskirchen . . .	2 150	„	—	„	„
18.	„ Regulierung des Bruchgrabens, Gemeinde Straßfeld, Kreis Rheinbach	2 250	„	—	„	„
19.	„ „ „ Niederkastholzer Fließes in der Gemarkung Weidesheim, Kreis Rheinbach	3 000	„	—	„	„
20.	„ „ „ Pierer- und Schlicherbaches in den Gemarkungen Merken, Pier- und Schophoven, Kreis Düren	5 500	„	—	„	„
21.	„ „ „ Birkesdorfer und Stammeler Fließes, Gemeinde Birkesdorf, Kreis Düren	3 500	„	—	„	„
22.	„ Fließregulierung, Gemeinde Luchen, „ „	1 500	„	—	„	„
23.	„ Flußregulierung, „ Lucherberg „ „	1 150	„	—	„	„
24.	„ Fließregulierung, Gemeinden Schophoven, Altdorf und Inden, Kreis Düren	5 000	„	—	„	„
25.	„ Drainage Holzem, Landkreis Bonn	6 000	„	—	„	„
26.	„ Ortsentwässerung, Gemeinde Rödingen, Kreis Jülich	3 000	„	—	„	„
27.	„ Dungstätten, Landkreis Aachen	87	„	50	„	„
28.	„ „ „ Kreis Düren	400	„	—	„	„
29.	„ „ „ Erkelenz	40	„	—	„	„
30.	„ „ „ Geilenkirchen	300	„	—	„	„
31.	„ „ „ Heinsberg	250	„	—	„	„
32.	„ „ „ Jülich	1 000	„	—	„	„
33.	„ die Wanderhaushaltungsschule, Kreis Jülich	300	„	—	„	„
34.	„ „ „ „ Eupen	300	„	—	„	„
35.	„ Ziegenzucht, Landkreis Aachen	300	„	—	„	„
36.	„ „ „ Kreis Düren	300	„	—	„	„
37.	„ „ „ Erkelenz	200	„	—	„	„
38.	„ „ „ Jülich	300	„	—	„	„
39.	„ „ „ Geilenkirchen	300	„	—	„	„
40.	„ die Wanderhaushaltungsschule, Kreis Kreuznach	300	„	—	„	„
41.	„ Förderung des Obstbaues, Kreis Neuwied	300	„	—	„	„
42.	„ Ziegenzucht, Kreis Neuwied	300	„	—	„	„
43.	„ Hebung der Fischzucht, Kreis Mayen	500	„	—	„	„
44.	„ „ „ „ Zell	100	„	—	„	„
45.	„ Förderung der Bienenzucht, Reg.-Bez. Coblenz	500	„	—	„	„
Zu übertragen		152 879	Mk.	50	Pf.	„

	Uebertrag	216 069	Mark	50	Pf.
84. Für Hebung der Fischzucht im Reg.-Bez. Düsseldorf . . .	750	„	—	„	„
85. „ „ „ Obstbaumzucht im Kreise Grefeld . . .	500	„	—	„	„
86. „ die Wanderhauhaltungsschule im Kreise Geldern . . .	300	„	—	„	„
87. „ „ „ „ „ Dinslaken . . .	300	„	—	„	„
88. „ „ „ „ „ Kempen . . .	300	„	—	„	„
89. „ „ „ „ „ Neuß . . .	300	„	—	„	„
90. „ den Neubau der Schloßbrücke in Grevenbroich . . .	4 000	„	—	„	„
91. „ Entwässerungsarbeiten, Genoss. Grewenich, Kreis Trier-Land . . .	1 440	„	—	„	„
92. „ Entwässerungsarbeiten, Genoss. Izbach, Kreis Saarlouis	4 900	„	—	„	„
93. „ Ergänzungsarbeiten, Genoss. Soßweiler, Kreis Ottweiler	1 440	„	—	„	„
94. „ Hebung der Ziegenzucht, Landkreis Trier . . .	200	„	—	„	„
95. „ „ „ „ Kreis St. Wendel . . .	100	„	—	„	„
96. „ „ „ „ „ Merzig . . .	200	„	—	„	„
97. „ Dungstätten im Landkreis Trier . . .	100	„	—	„	„
98. „ „ „ „ Kreise Ottweiler . . .	1 000	„	—	„	„
99. „ „ „ „ „ St. Wendel . . .	60	„	—	„	„
100. „ Förderung der Bienenzucht an den Bienenzuchtverein für die Rheinprovinz in Mayen . . .	700	„	—	„	„
101. Zur Durchführung des Tuberkulosestillungsverfahrens an die Landwirtschaftskammer . . .	2 000	„	—	„	„
102. Für die Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt in Cleve an die Landwirtschaftskammer . . .	1 000	„	—	„	„
103. Zur Hebung der Pferdezucht an die Landwirtschaftskammer — Einführung von belgischen Zuchtstuten — . . .	2 000	„	—	„	„
104. Zu den Mehrkosten der Besoldung der Weinbauwanderlehrer an die Landwirtschaftskammer . . .	1 713	„	22	„	„
105. Zuschuß für einen Wanderlehrer im Kreise Cochem an die Landwirtschaftskammer . . .	937	„	50	„	„
106. Zuschuß zu den Kosten der ersten Einrichtung der landw. Winterschule in Kreuznach . . .	2 500	„	—	„	„
107. Für Regulierung des Bubenheimer Baches, Landkreis Coblenz	5 000	„	—	„	„
108. „ Verbesserung der Vorflutverhältnisse, Genoss. Hangard, Kreis Ottweiler . . .	1 050	„	—	„	„
109. „ den Kreisrebschnittgarten Sponheim, Kreis Kreuznach	3 100	„	—	„	„
	Summe	251 960	Mark	22	Pf.

Gegenüber dem Kredit von 253 317 Mark 10 Pf. ist also ein Rest von 1356 Mark 88 Pf. verblieben, der im Jahre 1912 mit zur Verteilung gekommen ist.

Der aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds ausgesonderte Betrag zur Hebung der Rindviehzucht von 30 000 Mark (vergl. Abschnitt II a 1), zu dem noch der in Rest verbliebene Kredit des Vorjahres mit 968 Mark 66 Pf. hinzugezogen ist, ist zur Gesamtsumme von 30 968 Mark 66 Pf. in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 3. und 4. Juli 1911, wie folgt, verteilt worden:

1. Regierungsbezirk Aachen:

Kreis Aachen-Land	150 Mf.
„ Düren	100 „
„ Erkelenz	250 „
„ Eupen	125 „
„ Geilenkirchen	200 „
„ Heinsberg	200 „
„ Jülich	150 „
„ Malmedy	850 „
„ Montjoie	850 „
„ Schleiden	250 „
Zusammen	3 125 Mf.

2. Regierungsbezirk Coblenz:

Kreis Aidenau	850 Mf.
„ Altkirchen	600 „
„ Cochem	500 „
„ St. Goar	350 „
„ Kreuznach	700 „
„ Mayen	500 „
„ Meisenheim	400 „
„ Neuwied	900 „
„ Simmern	500 „
„ Wehlar	300 „
„ Zell	500 „
Zusammen	6 100 „

3. Regierungsbezirk Cöln:

Kreis Gummersbach	700 Mf.
„ Sieg	300 „
„ Waldbröl	800 „
„ Wipperfürth	350 „
„ Mülheim-Rhein-Land	350 „
„ Rheinbach	250 „
Zusammen	2 750 „

4. Regierungsbezirk Düsseldorf:

Kreis Essen-Land	100 Mf.
„ Gladbach	150 „
„ Lennep	125 „
„ Neuß	150 „
„ Solingen-Land	300 „
„ Mettmann	75 „
Zusammen	900 „
Zu übertragen	12 875 Mf.

Uebertrag 12 875 Mf.

5. Regierungsbezirk Trier:

Kreis	Bitburg	600 Mf.
"	Dahn	400 "
"	Merzig	100 "
"	Ottweiler	450 "
"	Saarburg	350 "
"	St. Wendel	700 "
"	Wittlich	600 "
"	Prüm	450 "
"	Trier-Land	400 "
"	Berncastel	450 "

Zusammen 4 500 "

6. an die Landwirtschaftskammer:

- a) zur Prämiiierung und Einführung von Zuchtmaterial für die 21 Zuchtverbände 8500 Mf.
- b) zur Gewährung von Anzuchtprämien auf Stiermärkten im Glanzuchtgebiete 2000 "
- c) zur Gewährung von Erhaltungsprämien für den I. Zuchtverband am Niederrhein 2000 "

Zusammen 12 500 "

7. zur Unterstützung der Kreisviehleihefassen in Cochem, Altenkirchen, Mayen, Prüm, Bitburg (400 + 120 + 300 + 40 + 200) = 1 060 "

Die Gesamtbewilligungen belaufen sich also auf 30 935 Mf.

Der demnach von dem Kredit von 30 968 Mark 66 Pf. noch verbliebene Betrag von 33 Mark 66 Pf. ist bei der Verteilung der Beihilfen im Jahre 1912 mitverwendet worden.

Am Schlusse dieses Berichtes ist noch folgendes zu erwähnen:

Der 51. Provinziallandtag hatte für die Winterbekämpfung des Heu- und Sauerwurms 1910/11 den Betrag von 33 333 Mark und für die Sommerbekämpfung 1911 den Betrag von 66 666 Mark, zusammen rund 100 000 Mark, unter der Voraussetzung gleicher Staats- und Kreisbeihilfen zur Verfügung gestellt und gleichzeitig den Provinzialauschuß ermächtigt, falls es erforderlich sei, für die Winterbekämpfung 1911/12 in derselben Weise Mittel zur Verfügung zu stellen. Da nach übereinstimmendem Urteil von Sachverständigen die Fortsetzung der Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms unbedingt erforderlich ist, hat der Provinzialauschuß in der Sitzung vom 18. und 19. Dezember 1911 für die Winterbekämpfung 1911/12 den Betrag von 19 000 Mark bewilligt. Der hierfür (wie im Vorjahre) vorgesehene Betrag von 33 333 Mark war nicht ganz erforderlich, da an den früheren Bewilligungen Ersparnisse gemacht worden sind. Für die Sommerbekämpfung 1912 hat der 52. Provinziallandtag weiterhin den Betrag von 66 666 Mark unter den eingangs erwähnten Voraussetzungen zur Verfügung gestellt.

Am 9. Juni 1911 ist über den Gemarkungen Kreuznach und Winzenheim im Kreise Kreuznach ein schweres Hagelwetter niedergegangen, das nicht nur in Feldern und Gärten, sondern besonders auch in den Weinbergen großen Schaden angerichtet hat. Mit Rücksicht auf die besonderen

Umstände des Falles hat die Königliche Staatsregierung zur Unterstützung der in ihrer wirtschaftlichen Existenz gefährdeten Weinbergsbesitzer Mittel unter Voraussetzung gleicher Provinzialzuschüsse zur Verfügung gestellt. Der 52. Provinziallandtag hat dieselben Mittel, wie sie der Staat hergibt, bewilligt und zwar: 37 330 Mark schenkweise zur Gewährung von Beihilfen und 100 875 Mark zur Gewährung von Darlehen. Der erstere Betrag soll zur Gewährung von schenkweisen Beihilfen dienen, soweit sie im Einzelfalle den Betrag von 4000 Mark nicht übersteigen. Den letzteren Betrag erhält der Kreis Kreuznach als Darlehen. Der Kreis haftet für die Rückzahlung als Selbstschuldner; er gibt die nötigen Unterstützungen an die Geschädigten darlehnsweise weiter und trägt auch das Risiko der Wiedereinziehung. Die Rückzahlung soll nach Ablauf von 3 Freijahren in 5 gleichen Jahresraten erfolgen, abzüglich 15% = 15 131 Mark 25 Pf., die die Provinz dem Kreise erläßt, um demselben eine Entschädigung für Ausfälle bei Wiedereinziehung der Darlehnsbeträge zu gewähren.

Zum Zwecke der tunlichsten Beschleunigung der geologisch-agronomischen Aufnahmeanbeiten in der Rheinprovinz ist gemäß den Beschlüssen des Provinziallandtages vom 1. April 1901 ab von der Provinz ein Zuschuß von jährlich 5400 Mark an die Königliche Geologische Landesanstalt in Berlin bis einschließlich des Rechnungsjahres 1910 bewilligt und gezahlt worden. Da die betreffenden Aufnahmeanbeiten noch viele Jahre in Anspruch nehmen, ist der bisherige Zuschuß von 5400 Mark vom Rechnungsjahre 1911 ab noch auf die weitere Dauer von 5 Jahren zur Verfügung gestellt worden. Der erwähnte Zuschuß war früher im Haushaltsplan der Straßenverwaltung vorgesehen. Da aber überwiegend landwirtschaftliche Interessen in Frage kommen, ist er im Rechnungsjahre 1912 in den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten aufgenommen worden. Wegen der Zahlung für das Rechnungsjahr 1911 vergleiche Abschnitt A 1, außerordentliche Beihilfen. (Seite 322.)

B. Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens (Weinbauschulen, landwirtschaftliche Winterschulen, Landwirtschaftsschulen).

I. Provinzial-Wein- und Obstbauschulen in Trier, Kreuznach und Ahrweiler.

Das Schuljahr wurde an allen Schulen am 4. Oktober 1911 eröffnet, nachdem das vorhergehende am 18. August 1911 geschlossen worden war.

Der Besuch 1911/12 war folgender:

	Trier.	Kreuznach.	Ahrweiler.
Bei der Eröffnung . . .	34 Schüler	19 Schüler	23 Schüler
Zugang	8 "	8 "	4 "
Abgang	8 "	6 "	3 "
Bestand	34 "	21 "	24 "
Davon:			
im zweiten Jahre . . .	13 "	9 "	9 "
es wohnten im Internate	30 "	13 "	22 "
Außerdem:			
Hospitanten	3 "	1 "	— "
Praktikanten	— "	8 "	3 "

Der Heimatsangehörigkeit nach waren:

Trier.		Kreuznach.	Ahrweiler.
2	Schüler aus dem Stadtkreise Trier	10	Schüler aus dem Kreise Kreuznach
13	" " " Landkreise "	1	" " " " " Meisenheim
2	" " " Kreise Saarburg	3	" " " " " St. Goar
3	" " " " Bernkastel	1	" " " " " Coblenz-Land
2	" " " " Wittlich	1	" " " " " Geldern
4	" " " " Cochem	1	" " " " " Landau-Pfalz
2	" " " " Zell	1	" " " " " Offenburg
1	" " " " St. Goar	1	" " " " " Birkenfeld
1	" " " " " Merzig	1	" " " " " Cöln-Stadt
1	" " " " " Saarbrücken	1	" " " " " Frankfurt a. M.
1	" " " " " Coblenz-Land		
1	" " " " " St. Goars-		
	hausen		
1	" " " Hannover		
			5
			Schüler aus dem Kreise Ahrweiler
			2
			" " " " " Coblenz-Land
			3
			" " " " " Sieg
			2
			" " " " " St. Goar
			1
			" " " " " Cöln-Stadt
			1
			" " " " " Düren
			6
			" " " " " Neuwied
			1
			" " " " " Bonn
			1
			" " " " " Adenau
			1
			" " " " " Arnshberg
			1
			" " " " " Hannover

Im Besitze von Freistellen bezw. Stipendien befanden sich:

Trier.		Kreuznach.	Ahrweiler.
12	Schüler aus dem Landkreise Trier	1	Schüler aus dem Kreise Ahrweiler
	(2 mit je 75 Mk. von der Provinz		(1 mit 100 Mk. vom Kreise,
	1 " " 150 " " vom Kreise		1 " " 150 " " " ").
	5 " " 100 " " " ")		6
	4 " " 75 " " " ")		Schüler aus dem Kreise Sieg
2	Schüler aus dem Kreise Bernkastel		(3 mit je 100 Mk. von der Provinz,
	(1 mit 75 Mk. von der Provinz		2 " " 125 " " vom Kreise,
	und 100 Mk. vom Kreise und 1		1 " " 200 " " " ").
	mit 100 " " " ")		1
2	Schüler aus dem Kreise Cochem,		Schüler aus dem Landkreise Coblenz
	(1 mit 100 Mk. von der Provinz,		(mit 100 Mk. von der Provinz
	1 " " 75 " " " ")		und 200 Mk. vom Kreise).
1	Schüler aus dem Kreise Saarburg		2
	(mit 150 Mk. von der Provinz).		Schüler aus dem Kreise St. Goar
1	Schüler aus dem Kreise St. Goars-		(mit je 100 Mk. von der Pro-
	hausen (mit 75 Mk. von der Pro-		vinz).
	vinz).		1
1	Schüler aus dem Kreise Wittlich		Schüler aus dem Stadtkreise Cöln
	(mit einer ganzen Freistelle von		(mit 100 Mk. von der Provinz).
	der Provinz).		1
1	Schüler aus dem Kreise Zell		Schüler aus dem Kreise Neuwied
	(mit 100 Mk. von der Provinz).		(mit 100 Mk. von der Provinz).
1	Schüler aus dem Kreise Coblenz-Land		1
	(mit 75 Mk. von der Provinz).		Schüler aus dem Kreise Adenau
			(mit 100 Mk. von der Provinz).

Aus dem Lehrpersonal der Schule in Uhrweiler schied der Landwirtschaftslehrer Bernhard infolge seiner Ernennung zum technischen Leiter der landwirtschaftlichen Winterschule in Kreuznach aus. An seine Stelle trat der Landwirtschaftslehrer C. Nech aus Welbergen in Westfalen.

Ferner legte in der Schule in Uhrweiler der katholische Religionslehrer Dechant Spurzem infolge seiner Versetzung nach Coblenz am 1. Mai 1912 sein Amt nieder. Nachfolger ist Herr Dechant Kohlmann in Uhrweiler.

In das Kuratorium der Schule in Kreuznach wurden an Stelle der verstorbenen Mitglieder Weingutsbesitzer C. Spaeth in Kreuznach und Ortsvorsteher Braß in Steeg, die Herren Weingutsbesitzer C. Andres auf Gutleuthof und F. Fendel in Niederheimbach vom Provinzialausschuß neu gewählt.

Die Schlußprüfungen fanden in Trier am 3. August, in Kreuznach am 4. August und in Uhrweiler am 2. August 1911 statt. Im Anschlusse daran wurden Sitzungen der Kuratorien abgehalten.

Die Frühjahrsprüfungen wurden in Trier am 18. März, in Kreuznach am 29. März und in Uhrweiler am 27. März 1912 vorgenommen.

Der Gesundheitszustand war bei allen Schulen ein guter.

Die Verpflegungskosten (Lebensmittel ohne Zubereitung zc.) stellten sich im Rechnungsjahre 1911 für den Kopf und Tag wie folgt:

	in Trier	im Durchschnitt auf	1,—	Mark
	„ Kreuznach	„	0,87	„
	„ Uhrweiler	„	0,94	„

Für die Schüler wurden, wie bisher, besondere Kurse über Reblausbekämpfung und im Küferhandwerk abgehalten. Ferner wurden zu ihrer weiteren Ausbildung Befichtigungen verschiedener Weinbergsanlagen, Kellereien, Obstplantagen zc. in näherer und weiterer Umgebung der Schule vorgenommen.

An besonderen Kursen fanden in den Schulen statt:

A. Kurse über Weinbau und Weinbehandlung:	in Trier	Kreuznach	Uhrweiler
a) Kursus über Weinuntersuchung u. Weinbehandlung	vom 21. bis 28. Novbr. 1911 mit 32 Teilnehmern.	vom 20. bis 30. Novbr. 1911 mit 11 Teilnehmern.	vom 29. Januar bis 8. Februar 1912 mit 21 Teilnehmern.
b) Bindekursus	am 21. und 22. März 1912 mit 14. Teilnehmern.	—	—
c) Kursus über Ausbrechen der Reben	am 15. Mai 1911 mit 70 Teilnehmern.	—	vom 22. bis 23. Mai 1911 mit 16 Teilnehmern.
d) Kursus über Sommerlaubarbeiten	am 9. Juni 1911 mit 53 Teilnehmern.	—	—
e) Rebschnittkursus	vom 17. bis 20. Jan. 1912 mit 27 Teilnehmern.	vom 5. bis 7. Februar 1912 mit 21 Teilnehmern.	vom 22. bis 26. Jan. 1912 mit 19 Teilnehmern.

	in Trier	Kreuznach	Ahrweiler
f) Weinbaukursus für Weinbergbesitzer u. Verwalter zc.	vom 12. bis 14. März 1912 mit 14 Teilnehmern.	vom 2. bis 13. Januar 1912 mit 23 Teilnehmern.	—
g) Kursus über Mostuntersuchung und Kellerbuchführung	—	vom 13. bis 15. Septbr. 1911 mit 5 Teilnehmern.	—
h) Kursus über Rebkrankheiten	—	am 28. und 29. April 1911 mit 13 Teilnehmern.	—
B. Kurse über Obstbau und Obstverwertung:			
a) Obstbaukursus	vom 20. bis 22. Juli 1911 mit 12 Teilnehmern, vom 16. bis 18. Novbr. 1911 mit 10 Teilnehmern, vom 9. bis 12. Febr. 1912 mit 18 Teilnehmern.	vom 4. bis 7. Juli 1911 mit 31 Teilnehmern, vom 15. bis 26. Januar 1912 mit 40 Teilnehmern.	vom 15. bis 31. Jan. 1912 mit 22 Teilnehmern.
b) Obstverwertungskursus für Frauen und Mädchen	vom 29. Juni bis 2. Juli 1911 mit 30 Teilnehmerinnen, vom 14. bis 16. August 1911 mit 35 Teilnehmerinnen.	vom 26. bis 28. Juni 1911 mit 50 Teilnehmerinnen, vom 31. August bis 2. Septbr. 1911 mit 46 Teilnehmerinnen.	vom 29. Septbr. bis 1. Oktober 1911 mit 24 Teilnehmerinnen,
c) Baumschnittkursus	—	—	vom 5. bis 7. Februar 1912 mit 28 Teilnehmern.
C. Kurse über Landwirtschaft:			
a) Buchführungskursus für Landwirte	vom 14. bis 17. Febr. 1912 mit 14 Teilnehmern.	—	—
b) Fütterungskursus	vom 29. Novbr. bis 1. Dezbr. 1911 mit 10 Teilnehmern.	vom 11. bis 16. Dezbr. 1911 mit 22 Teilnehmern.	vom 13. bis 17. Novbr. 1911 mit 12 Teilnehmern.
c) Düngungskursus	vom 13. bis 16. Dezbr. 1911 mit 23 Teilnehmern.	vom 29. bis 30. Jan. 1912 mit 52 Teilnehmern.	—

	Trier	Kreuznach	Ahrweiler
d) Feldgemüsebaukursus	—	—	vom 26. bis 28. Febr. 1912 mit 16 Teilnehmern.
D. Außerhalb der Anstalt wurden abgehalten: Baumpflegerkurse für Straßen- aufsichtsbeamte	in Lebach in der Zeit vom 19. bis 25. April 1911 mit 14 Teilnehmern und in der Zeit vom 28. bis 31. August 1911 mit 14 Teilnehmern.	in Kirn in der Zeit vom 17. bis 20. Juli 1911 mit 20 Teilnehmern, in Simmern in der Zeit vom 25. bis 29. März 1912 mit 18 Teilnehmern.	in Jülpich in der Zeit vom 24. bis 29. Juli 1911 mit 18 Teilnehmern, in Albfelfert in der Zeit vom 30. Juli bis 5. August 1911 mit 20 Teilnehmern, in Prüm in der Zeit vom 11. bis 16. März 1912 mit 18 Teilnehmern.

Die Weinbau'schule in Trier hat außerdem noch 10 Kurse über Ausbrechen der Reben, 3 Kurse über Sommerlaubarbeiten, 6 Rebschnittkurse und 1 Bindekursus in den umliegenden Ortschaften von Trier abgehalten.

In Ausübung der Wanderlehrertätigkeit haben ferner gehalten:

Trier.	Kreuznach.	Ahrweiler.
Direktor Müller 33 Vorträge über Weinbau und Kellerwirtschaft.	Direktor Schulte 31 Vorträge über Weinbau und Kellerwirtschaft.	Direktor Braden 24 Vorträge über Weinbau- und Kellerwirtschaft.
Fachlehrer Friederichs 7 Vorträge über Weinbau und Kellerwirtschaft.	Fachlehrer Simon 7 Vorträge über Weinbau und Kellerwirtschaft.	Fachlehrer Röder 1 Vortrag über Weinbau und Kellerwirtschaft.
Fachlehrer Wengenroth 24 Vorträge über Obst- und Gartenbau.	Fachlehrer Nordmann 22 Vorträge über Obst- und Gartenbau.	Fachlehrer Brosius 16 Vorträge über Obst- und Gartenbau.
Fachlehrer Fischer 15 Vorträge über Landwirtschaft.	Fachlehrer Goedecke 14 Vorträge über Landwirtschaft.	Fachlehrer Rech 15 Vorträge über Landwirtschaft.

Die Weinernte im Herbst 1911 betrug:

in Trier 6 Fuder
 „ Kreuznach 8 Halbstück,
 „ Ahrweiler 1850 l Rot- und Weißwein.

Aus dem Verkaufe des Weines wurden im Berichtsjahre erzielt:

in Trier rund 2112 Mk.
 „ Kreuznach 2150 „
 „ Ahrweiler 2270 „

Die Einnahmen und Ausgaben der Schulen im Rechnungsjahre 1911 waren nach dem Finalabschluß folgende:

	Trier		Kreuznach		Ahrweiler	
	M	¢	M	¢	M	¢
Einnahmen.						
Bestand aus dem Vorjahre	12 807	21	8 795	30	16 224	12
Titel I Nr. 1. Ertrag der Weinberge und Rebschulen	2 372	24	4 920	18	2 269	59
" I " 2. Ertrag der Gartenwirtschaft*)	689	09	1 213	41	1 084	85
" I " 3. Einnahmen aus der Obstanlage im Schönefeld	—	—	1 907	94	—	—
" II " Pensionen und Schulgelder der Zöglinge	9 408	40	6 283	30	6 186	—
" III " Staatzuschuß	4 600	—	4 600	—	4 600	—
" IV " Sonstige Einnahmen	838	69	1 325	74	472	06
" V " Provinzialzuschuß nach dem Haushaltsplan	38 007	—	41 482	75	34 694	75
Summe	68 722	63	70 528	62	65 531	37

*) Die Gartenerzeugnisse finden hauptsächlich in der Anstalts-wirtschaft Verwendung.

Ausgaben.						
Titel I Befoldungen:						
Nr. 1. Für den Direktor	5 700	—	5 250	—	4 800	—
" 2. " die 3 Fachlehrer	8 500	—	8 250	—	7 416	67
" 3. " Wirtschafterin	800	—	650	—	—	—
(Nur die Wirtschafterin in Trier hat Beamteneigenschaft.)						
" 4. " Für den Weinbergaufseher	—	—	1 425	—	1 350	—
" 5. " " Gartenaufseher	—	—	1 350	—	—	—
" II " Andere persönliche Ausgaben:						
Nr. 1. Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan	2 712	—	3 237	—	2 784	75
" 2. " Für die Hilfs- und Religionslehrer und für Erteilung von Nachhilfeunterricht	1 520	—	1 420	—	1 170	—
" 3. " " den Hausarbeiter	776	10	800	—	—	—
" " " " Weinbergaufseher	800	—	—	—	—	—
" 4. " " " Hausarbeiter und die Wirtschafterin	—	—	—	—	1 250	—
" III " Sächliche und sonstige Ausgaben:						
Nr. 1. Für Beföstigung	12 586	90	7 272	97	8 496	48
" 2. " Bettzeug und Tischwäsche	260	29	57	60	—	—
" 3. " Reinigung	1 038	47	1 325	49	755	55
" 4. " Mobilien, Utensilien usw.	1 416	83	2 929	03	5 618	94
" 5. " Heizung	2 639	—	1 724	92	1 196	97
" 6. " Beleuchtung	884	11	1 115	13	669	17
" 7. " Arznei und Verbandmittel	306	—	12	90	—	—
" 8. " Lehrmittel und Bibliothek	395	19	596	90	519	21
" 9. " Unterhaltung der Gebäude	618	05	1 246	08	1 077	29
Zu übertragen	40 650	—	38 663	02	37 105	03

	Trier		Kreuznach		Ahrweiler	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Uebertrag	40 650	—	38 663	02	37 105	03
Nr. 10a. Für Bearbeitung der Weinberge und Gärten	7 187	09	9 396	02	5 485	12
„ 10b. „ Unterhaltung der Obstanlagen im Schönefeld	—	—	4 335	52	—	—
„ 10c. „ Neuanlage des Gartens	1 012	11	—	—	—	—
„ 10d. „ Rebschule zur Heranzucht weißer Trauben-	—	—	—	—	250	—
forten	—	—	—	—	—	—
„ 11. „ Abhaltung der Obstbaukurse	368	08	156	10	—	—
„ 12. „ Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer	2 331	17	1 778	64	2 338	57
und Schüler	—	—	—	—	—	—
„ 13. „ Infektions- und Druckkosten der Jahres-	158	13	920	74	626	29
berichte	—	—	—	—	—	—
„ 14. „ Unterhaltung der Peronospora-Beobach-	162	25	—	—	19	70
tungsstation	—	—	—	—	—	—
„ 15a. „ Bienenstand und Erteilung von Unter-	—	—	100	—	—	—
richt in der Bienenzucht	—	—	—	—	—	—
„ 15b. Zur Anstellung von Düngungsversuchen im	—	—	—	—	200	—
Kreise Ahrweiler	—	—	—	—	—	—
„ 16. Für sonstige Ausgaben	2 595	37	2 698	26	3 774	17
Summe	54 464	20	58 048	30	49 798	88
Die Einnahmen betragen	68 722	63	70 528	62	65 531	37
„ Ausgaben „	54 464	20	58 048	30	49 798	88
Mithin Bestand	14 258	43	12 480	32	15 732	49
Davon ab die Mehrausgabe für die landwirtschaftliche Winter-						
schule in Kreuznach			478	19		
bleibt Bestand			12 002	13		

Die verbliebenen Bestände sind auf das Rechnungsjahr 1912 übertragen worden.

Für die an die Weinbauschule in Kreuznach angegliederte landwirtschaftliche Winterschule betragen im Berichtsjahre

die Einnahmen 6 256 ℳ. 35 ₰.

„ Ausgaben 6 734 „ 54 „,

so daß eine Ueberschreitung von 478 ℳ. 19 ₰. vorhanden ist.

Der Provinzialausschuß hat in der Sitzung vom 4. Juni 1912 genehmigt, daß der mehr verausgabte Betrag aus den Ueberschüssen der Weinbauschule gedeckt werden kann.

Die im vorigjährigen Berichte erwähnten Neu- bzw. Umbauten in den Schulen in Trier und Kreuznach sind im Laufe dieses Berichtsjahres fertiggestellt worden.

Die praktischen Obstbaumwärterkurse fanden statt:

in Trier in der Zeit vom 20. Februar bis 20. März und vom 23. September bis 3. Oktober 1912, in Kreuznach in der Zeit vom 26. Februar bis 23. März und vom 18. bis 28. September 1912.

Die Versuche in den im Jahre 1909 eingerichteten Peronospora-Beobachtungsstationen, sowie die Versuche zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes wurden weiter fortgesetzt.

II. Landwirtschaftliche Winterschulen.

In der Rheinprovinz sind jetzt 45 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden.
Der Besuch der Schulen war folgender:

		Schülerzahl		
		1909	1910	1911
1.	Winterschule zu Haltern . . .	19	27	29
2.	" " " Kanten . . .	28	37	52
3.	" " " Mörs . . .	25	34	39
4.	" " " Kettwig . . .	22	29	25
5.	" " " Crefeld . . .	40	45	42
6.	" " " Bohwinkel . . .	25	41	43
7.	" " " Odenkirchen . . .	26	19	27
8.	" " " Lennepe . . .	23	23	28
9.	" " " Bergheim . . .	31	24	21
10.	" " " Zülpiich . . .	40	36	41
11.	" " " Hennef . . .	37	31	29
12.	" " " Bolmerhausen . . .	23	14	22
13.	" " " Waldbbröl . . .	19	18	31
14.	" " " Seilenkirchen . . .	25	24	35
15.	" " " Eschweiler . . .	23	23	40
16.	" " " Imgenbroich . . .	27	24	20
17.	" " " Weglar . . .	23	23	19
18.	" " " Wiffen . . .	25	18	20
19.	" " " Andernach . . .	40	43	36
20.	" " " Ahenau . . .	13	17	16
21.	" " " Bullay . . .	24	28	22
22.	" " " Simmern . . .	30	33	39
23.	" " " Hillesheim . . .	21	13	20
24.	" " " Neuerburg . . .	21	19	15
25.	" " " Wittlich . . .	26	24	27
26.	" " " Saarbuzg . . .	36	33	32
27.	" " " Hermeskeil . . .	13	23	21
28.	" " " St. Wendel . . .	25	24	41
29.	" " " Saarlouis . . .	19	23	29
30.	" " " St. Vith . . .	47	32	38
31.	" " " Morbach . . .	22	19	17
32.	" " " Prüm . . .	32	29	23
33.	" " " Geldern . . .	41	40	43
34.	" " " Dülken . . .	32	46	34
35.	" " " Rheinbach . . .	31	35	33
36.	" " " Züllich . . .	38	48	37
37.	" " " Ratingen . . .	29	26	26
38.	" " " Neufß . . .	48	35	48
Zu übertragen		1069	1080	1160

		Schülerzahl		
		1909	1910	1911
Uebertrag		1069	1080	1160
39.	Winterschule zu Meisenheim . . .	31	17	24
40.	" " Erkelenz . . .	40	35	38
41.	" " Briinen . . .	19	14	14
42.	" " Niederbieber . . .	—	19	23
43.	" " Lindlar . . .	—	28	26
44.	" " Kempen . . .	—	—	29
45.	" " Kreuznach . . .	—	—	32
Zusammen		1159	1193	1346

Die an die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach angegliederte landwirtschaftliche Winterschule wurde am 6. November 1911 feierlich eröffnet. Zum technischen Leiter dieser Schule ist vom Provinzialausschuß der Landwirtschaftslehrer Bernhard, früher an der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Nrweiler, bestellt worden.

An den Winterschulen wurden, wie bisher, Lehrkurse im praktischen Obstbau abgehalten. Ferner fanden bei vielen Schulen noch anderweite Kurse z. B. über Ackerbau, Obstverwertung, Düngung, Fütterung, Geflügelzucht, Bienenzucht, Buchführung usw. statt.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirtschaftlichen Winterschulen während des Rechnungsjahres 1911 waren folgende:

1.	Normalzuschuß für 43 landwirtschaftliche Winterschulen mit je 2500 Mark an die Landwirtschaftskammer	107 500 Mk.
2.	Ergänzungszuschuß für die 5 Winterschulen in Simmern, Bullay, Wittlich, Saarburg und Hermesfeil je 300 Mark	1 500 "
3.	Ergänzungszuschuß für die 3 Schulen in Imgenbroich, Wissen und Neuerburg je 750 Mark	2 250 "
4.	Ergänzungszuschuß für die 3 Schulen in Hillesheim, Adenau und Walbbröl je 900 Mark	2 700 "
5.	Zuschuß für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule in Saarburg	950 "
6.	Zuschuß an den Kreis Bergheim für die dortige landwirtschaftliche Winterschule	300 "
7.	Beiträge an den Pensions-Haushaltsplan für die Winterschuldirektoren und Wanderlehrer	33 033 "
8.	Zuschuß für die neu errichtete Winterschule in Kempen — vom 1. Juli 1911 ab —	1 875 "
9.	Zuschuß für die an die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach angegliederte landwirtschaftliche Winterschule	2 500 "
Summe		152 608 Mk.

III. Landwirtschaftsschulen.

Landwirtschaftsschule in Bitburg.

Der bisherige Direktor Dr. Mecker ist am 1. April 1912 in den Ruhestand getreten. An seiner Stelle ist der Oberlehrer Dr. Reitemeier von der Landwirtschaftsschule in Cleve zum Direktor der Schule in Bitburg ernannt worden.

Die Schule erhielt den bisherigen Zuschuß von 4500 Mark. Sie wurde von 195 (1910 = 194) Schülern besucht. Von diesen waren 30 aus dem Kreise Bitburg.

Die in früheren Berichten erwähnten Ackerbau- und Obstkurse konnten auch in diesem Jahre wegen der großen Schülerzahl und gleichzeitiger Veränderungen im Lehrerkollegium nicht abgehalten werden.

Die Schüler der Oberklasse erhielten während des Sommers in der Baumschule Unterweisung im Obstbau, sowie in der Bekämpfung pflanzlicher und tierischer Schädlinge.

Seitens der Schule ist an der Altbachmühle eine Fischzuchtanstalt eingerichtet. Hierdurch ist Gelegenheit geboten, die Schüler auch in der Fischzucht zu unterrichten.

Landwirtschaftsschule in Cleve.

Diese Schule wurde von 328 Schülern (1910 = 314) besucht, davon 131 aus dem Kreise Cleve. Außerdem besuchten noch 26 Schüler die mit der Landwirtschaftsschule verbundene landwirtschaftliche Winterschule.

An dem an der Schule abgehaltenen Obstbaukursus beteiligten sich 21 Personen.

Ferner fand ein Kursus für Lehrer der ländlichen Fortbildungsschulen statt, an dem sich im Jahre 1911 = 40 (1910 = 40) Personen beteiligten.

Die Landwirtschaftsschule in Cleve wurde aus Provinzialmitteln mit 6000 Mark unterstützt, davon 1500 Mark für die Winterschule, weil der hierfür angestellte Landwirtschaftslehrer zugleich auch als Wanderlehrer für den Kreis Cleve tätig ist.

C. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der daselbst zu errichtenden Ackerbauschule.

Im Besitzstande des Gutes ist eine Aenderung nicht eingetreten.

Von den auf dem Gute befindlichen 5 Waisenknaben ist im Berichtsjahre einer entlassen worden, so daß sich zurzeit noch 4 Knaben dort befinden.

Die Einnahmen und Ausgaben in der Verwaltung des Gutes im Rechnungsjahre 1911 waren folgende:

Einnahmen.

1. Bestand aus dem Vorjahre	3 653	Mark	21	Ps.
2. Gutspacht	7 024	"	—	"
3. Zinsen der hinterlegten Bestände	1 112	"	50	"
4. Zuschuß des Pächters zu den Kosten der Wasserleitung	100	"	—	"
	Summe	11 889	Mark	71 Ps.

Ausgaben.

1. Zum Ankauf von Wertpapieren	3 072	Mark	50	Ps.
2. Für bauliche Reparaturen, Wasserzins pp.	375	"	—	"
3. " Lohnzuschüsse an den Pächter, Invalidenversicherung	21	"	78	"
4. " Kleider und Schulutenfilien der Zöglinge	1 320	"	90	"
5. " Erteilung des Sommerunterrichtes durch den Winterschul- direktor in Bergheim	300	"	—	"
	Zu übertragen	5 090	Mark	18 Ps.

	Uebertrag	5 090 Mk. 18 Pf.
6. Für Feuerversicherungsgebühren		62 „ 37 „
7. „ Zusammenlegungskosten		606 „ 84 „
8. „ Kost, Logis und Bettwäsche für die Zöglinge an den Pächter		3 050 „ — „
9. „ ärztliche Behandlung der Zöglinge		2 „ 50 „
	Summe	8 811 Mk. 89 Pf.
	Die Einnahmen betragen	11 889 Mk. 71 Pf.
	„ Ausgaben „	8 811 „ 89 „
	Mithin Bestand	3 077 Mk. 82 Pf.

der auf das Jahr 1912 übertragen worden ist.

Von dem verbliebenen Bestande sind weiter für 3000 Mark Wertpapiere angekauft worden. Der Bestand an Wertpapieren beträgt nunmehr einschließlich der Vorjahre zusammen 32 500 Mark.

D. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.

I. Entsprechend dem Beschlusse des Provinzialausschusses vom 22. April 1911 wurden im Berichtsjahre 1911 für Pferde, Esel, Maulesel und Maultiere 30 Pfennig für das Stück erhoben und für Rindvieh 20 Pfennig für das Stück.

Die Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahre 1911 waren folgende:

A. Einnahmen.	Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel usw.	Rindvieh
1. Bestand aus 1910	6 348 Mk. 87 Pf.	3 370 Mk. 72 Pf.
2. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank hinterlegten Bestände	12 848 „ 07 „	34 474 „ 64 „
3. Abgaben der Viehbesitzer	59 623 „ 41 „	226 413 „ 14 „
Besonderer Abschnitt: Zurückziehungen aus dem zinsbar angelegten Bestände der Reservefonds	15 000 „ — „	85 000 „ — „
	Summe	93 820 Mk. 35 Pf.
		349 258 Mk. 50 Pf.

B. Ausgaben.

1. 10 % Veranlagungs- und Hebegebühren von der Einnahme	5 962 Mk. 26 Pf.	22 639 Mk. 09 Pf.
2. 4 % Verwaltungskosten für die Provinzial-Zentralverwaltung von den Zinsen der Reservefonds und der nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Abgaben	2 660 „ 80 „	9 529 „ 95 „
3. Formularkosten	158 „ 25 „	158 „ 25 „
4. Entschädigungen für Rogz- und Lungenseuche	16 711 „ 99 „	— „ — „
	Zu übertragen	25 493 Mk. 30 Pf.
		32 327 Mk. 29 Pf.

	Versicherungsfonds für			
	Pferde, Esel usw.		Rindvieh	
Uebertrag	25 493 Mk.	30 Pf.	32 327 Mk.	29 Pf.
5. Entschädigungen für Milz- und Kaufschbrand	18 545	" 12 "	241 899	" 80 "
6. Kosten der Schätzung der gefallenen Tiere	134	" 40 "	3 282	" 49 "
7. Infektionskosten	39	" 73 "	39	" 72 "
8. Zur rentbaren Anlegung	45 000	" — "	70 000	" — "
Summe	89 212 Mk.	55 Pf.	347 549 Mk.	30 Pf.

Die Einnahme betrug 93 820 Mk. 35 Pf. 349 258 Mk. 50 Pf.

" Ausgabe " 89 212 " 55 " 347 549 " 30 "

Within Bestand 4 607 Mk. 80 Pf. 1 709 Mk. 20 Pf.

Diese Beträge sind auf das Rechnungsjahr 1912 übertragen worden.

Die Reservefonds betragen am Schlusse des Rechnungsjahres 530 062 Mark 20 Pf. für Pferde und 1 203 376 Mark 96 Pf. für Rindvieh, worin das an die Landwirtschaftskammer zum Bau des bakteriologischen Instituts gegebene Darlehen einbegriffen ist. Auf das Darlehen, das ursprünglich 100 000 Mark betrug, sind bis jetzt 2272 Mark 50 Pf. abgetragen.

Die Rogkrankheit hat sich im Berichtsjahre wieder stärker bemerkbar gemacht. Während im Vorjahre nur ein Fall zur Entschädigung kam, mußten im Berichtsjahre 23 Tiere, die mit Rog behaftet waren, entschädigt werden.

Milz- und Kaufschbrand ist, was die Zahl der Entschädigungen anbetrifft, weniger entschädigt worden als im Vorjahre. (1910 = 818 Fälle, 1911 = 733 Fälle).

II. Das provinzielle Laboratorium in Köln hat im vergangenen Jahre auf Grund der bestehenden Vorschriften insgesamt 50 Nachprüfungen von Milz- und Kaufschbranddiagnosen ausgeführt. Davon wurden 34 Diagnosen bestätigt, während in 16 Fällen das auf Milz- bzw. Kaufschbrand lautende tierärztliche Gutachten nicht anerkannt und dementsprechend die Entschädigung abgelehnt wurde. Außerdem hat der Leiter des Laboratoriums noch vielfach auf unmittelbaren Wunsch der Tierärzte Untersuchungen vorgenommen und Gutachten abgegeben.

III. Die Kosten des provinziellen Laboratoriums im Rechnungsjahre 1911 waren folgende:

1. Miete der Laboratoriumsräume und Einrichtungen an die Stadt Köln	1 500 Mk.	— Pf.
2. Remuneration des die Nachprüfung ausführenden Bakteriologen, für Versuchstiere zc.	1 000	" — "
3. Formulare, Porto, Schreibgebühren	259	" 20 "
4. Vertragstempel	6	" 50 "
5. Beschickung der hygienischen Ausstellung in Dresden	352	" 18 "
Summe	3 117 Mk.	88 Pf.

Ferner wurde dem mit der Leitung des Laboratoriums beauftragten technischen Berater der Provinzialverwaltung in Viehseuchenangelegenheiten, Departementstierarzt, Veterinärarzt Dr. Lothes zu Köln für seine Mühewaltung im Rechnungsjahr 1911 eine Remuneration von 1200 Mark gezahlt. Ein Bericht des Leiters des Laboratoriums liegt bei.

IV. Nachstehende Uebersicht ergibt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den letzten 3 Jahren 1909—1911 sowie die Zahl der im Rechnungsjahre 1911 an Rog, Milz- und Kaufschbrand gefallenen Tiere und die gezahlte Entschädigungssumme.

Der Leiter des Laboratoriums
der Provinzialverwaltung
der Rheinprovinz.

Cöln, den 19. Mai 1912.

G. No. D. 38.

Tätigkeitsbericht für 1911.

(Verfügung Tagebuch IV. vom 18. Juli 1908 Nr. 3299.)

Während des Berichtsjahres unterlagen 83 Seuchen- bzw. Seuchenverdachtsfälle der Nachprüfung durch das bakteriologische Laboratorium der Provinzialverwaltung.

Das aus 31 Kreisen der Provinz eingefandte Untersuchungsmaterial rührte von 83 Tieren her (46 Pferde, 36 Rinder, 1 Schwein). In 71 Fällen handelte es sich um Milzbrand (46 Pferde, 24 Rinder, 1 Schwein), in 12 Fällen um Rauschbrand bzw. um den Verdacht dieser Seuchen, wie aus nachstehender Tabelle, der das Untersuchungsergebnis hinzugefügt ist, hervorgeht.

a. Milzbrand.

Kreis	Gattung			Ergebnis	
	Pferde	Rinder	Schweine	positiv	negativ
Altenkirchen . . .	3	—	—	—	3
" . . .	—	8	—	5	3
Bergheim . . .	—	1	—	—	1
Bitburg-Ost . . .	1	—	—	—	1
Call	1	—	1	—	2
"	—	1	—	1	—
Cleve	1	—	—	1	—
Cochem	1	—	—	1	—
Cöln-Land	1	—	—	1	—
Düsseldorf	6	—	—	6	—
Elberfeld	1	—	—	1	—
Erkelenz	—	1	—	1	—
Essen*)	4	—	—	2	2
Eupen	—	1	—	1	—
Geldern	1	—	—	—	1
Geilenkirchen . . .	—	1	—	—	1
"	1	—	—	1	—
St. Goar	1	—	—	—	1
Heinsberg	—	2	—	—	2
zu übertragen	22	15	1	21	17

*) Das Pferd eines Gutsbesizers aus dem Landkreise Essen ist auf einer Reise eingegangen und in Gelsenkirchen obduziert worden. Das zur Nachprüfung des Milzbrandverdachtsfalles benötigte Material ist dem Laboratorium durch den Kreisierarzt in Bochum zugegangen.

Kreis	Gattung			Ergebnis	
	Pferde	Rinder	Schweine	positiv	negativ
Uebertrag	22	15	1	21	17
Zülich	—	1	—	—	1
Kempen	2	—	—	1	1
Lennepe	4	—	—	1	3
Moers-Süd . . .	1	—	—	—	1
Montjoie	—	2	—	2	—
Mülheim-Kuhr . .	12	—	—	2	10
M. Gladbach . . .	1	—	—	1	—
Neuenahr	—	1	—	1	—
Neuß	1	3	—	—	4
Rees I	1	—	—	1	—
Siegburg	1	1	—	—	2
Waldbrohl	1	—	—	—	1
Weglar	—	1	—	1	—
zusammen	46	24	1	31	40

Auf die einzelnen Regierungsbezirke der Provinz entfallen:

Aachen	7 Kreise:	2 Pferde,	9 Rinder,	1 Schwein,
Düsseldorf . .	12 "	35 "	3 "	— "
Cöln	4 "	3 "	2 "	— "
Coblenz	5 "	5 "	10 "	— "
Trier	1 "	1 "	— "	— "

29 Kreise: 46 Pferde, 24 Rinder, 1 Schwein.

Die Nachprüfung des von den vorgenannten 71 Tieren entnommenen Materials ergab in 40 = 56,3% der Fälle ein negatives Resultat. Milzbrandbakterien waren in den angefertigten Ausstrichpräparaten und Milzbrandkolonien in den angelegten Plattenkulturen nicht nachweisbar; ebenso lieferte das angewandte Kulturverfahren unter Erwärmung auf 70° C und die Impfung von Versuchstieren ein negatives Resultat.

In mehreren Fällen ist es bei der vorgeschrittenen Fäulnis der Kadaver nicht unwahrscheinlich gewesen, daß die Milzbrandstäbchen unter der Einwirkung der überwuchernden Fäulnis-erreger zugrunde gegangen sind. Das Vorhandensein von Milzbrand war dann anzunehmen, wenn Vorbericht und Sektionsbericht für die Seuche sprachen.

Im übrigen kam als vermutliche Todesursache in Betracht: Blutvergiftung, Herzlähmung, Lungentongestion infolge Erstickung, Lungenödem, toxische Darmentzündung, Magendarmentzündung, Siphischlag.

Neben diesen laufenden Arbeiten wurden im Berichtsjahre im Provinzial-Laboratorium Versuche mit dem Präzipitationsverfahren beim Nachweis des Milzbrands in größerer Zahl angestellt, die recht bemerkenswerte Ergebnisse lieferten.

Nachdem Ascoli und Valenti gezeigt hatten, daß bei der Untersuchung milzbrandverdächtigen Materials, bei dem wegen vorgeschrittener Fäulnis weder der mikroskopische noch der kulturelle

Nachweis des Milzbrandes gelingt und auch der Tierversuch versagt, die Präzipitinreaktion günstige Ergebnisse erzielt, ist dieses Verfahren im Berichtsjahre auch im hiesigen Laboratorium geprüft worden. Die Erfolge lassen die große Ueberlegenheit dieser Methode gegenüber den bisher geübten, sobald das Untersuchungsmaterial in gewissem Grade Fäulnisprozessen unterlegen hat, zweifellos erkennen.

Die Milzbrand-Präzipitine sind im Blutserum von gegen Milzbrand immunisierten Tieren vorhandene Eiweißkörper, die beim Zusammentreffen mit Extrakten von Organen milzbrandkranker Tiere einen Niederschlag geben.

Was die Herstellung der Organeextrakte für den Versuch angeht, so gibt Ascoli Erhitzen des mit Kochsalzlösung übergossenen Materials über der Flamme oder durch Einbringen in kochendes Wasser für einige Minuten an.

Pfeiler hat Versuche über dieses Verfahren im Pathologischen Institut der tierärztlichen Hochschule in Berlin vorgenommen. Er stellt die Extrakte in der Weise her, daß er das verdächtige Material verreibt, für 5 Stunden mit Chloroform übergießt, danach das Chloroform abgießt und durch Karbol Kochsalzlösung ersetzt. Nach 2 weiteren Stunden wird umgerührt und filtriert.

Im hiesigen Laboratorium wurde zunächst die Frage geprüft, in welcher Weise die verschiedenartige und die verschieden lange Zeit einwirkende Erhitzung die Präzipitinogene und damit die Sicherheit der Reaktion zu beeinflussen vermag. Neben den erforderlichen Kontrollversuchen wurden Versuche mit stark fauligen Organen von an Impfmilzbrand eingegangenen Kaninchen und Meerschweinchen sowie mit Organen von an Milzbrand eingegangenen Rindern angestellt. Aus den verschiedenen Organen Leber, Lunge, Muskulatur, Haut wurden Proben mit Kochsalzlösung übergossen und über der Flamme oder in siedendem Wasser (1 Minute bis zu 2 Stunden) erhitzt, abgekühlt und filtriert. Die über der Flamme erhitzten Proben gaben in durchschnittlich 8 Minuten nach Aufschichten des Extraktes auf das Serum eine meist deutliche Reaktion.

Erhitzen in siedendem Wasser während 5 bis 45 Minuten lieferte fast regelmäßig deutliche Reaktion.

Es wurden weiterhin vergleichende Versuche zur Entscheidung der Frage angestellt, ob die Erhitzung des Untersuchungsmaterials oder die Behandlung mit Chloroform eine größere Sicherheit des Ergebnisses gewährleistet. Zu diesem Zweck gelangten im ganzen 11 von an Milzbrand eingegangenen Kaninchen und Meerschweinchen stammende Proben, die 50 bis 60 Tage nach dem Tode entnommen und hochgradig faulig zersetzt waren, und von 4 an Milzbrand verendeten Rindern herrührende, 3 bis 8 Tage alte Organstückchen mit den erforderlichen Kontrollen zur Untersuchung. Die Erhitzung erfolgte durch Einstellen des Materials in siedendes Wasser während 15 Minuten. Die Behandlung mit Chloroform wurde genau nach Vorschrift ausgeführt. Verreibung mit Sand, Einwirkung des Chloroforms während 5 Stunden, Abgießen des letzteren und Extraktion des Materials mit bestimmten Mengen Karbol Kochsalzlösung während 2 Stunden bei Zimmertemperatur. Die Vergleichung der Ergebnisse der beiden Methoden ergab ein Ueberwiegen in der Sicherheit auf Seiten des Chloroform-Verfahrens.

Die bei der Ausfällungs-Methode mit Chloroform erforderliche wesentlich längere Zeit bildet ein den Wert des Chloroformverfahrens immerhin einschränkendes Moment. Es wurde daher versucht, eine Modifikation zu finden, die das gleiche Ergebnis in kürzerer Zeit zu liefern vermag. Eine solche wurde darin gefunden, daß Organstückchen im Reagenzröhrchen mit reichlichen Mengen Chloroform 10 Minuten lang kräftig geschüttelt, das Chloroform abgegossen und Kochsalzlösung hinzugefügt wurde, worauf die Probe eine halbe bis eine Stunde in einem Wasserbad von 50° C

verblieb. Nach Abkühlung wurde filtriert. Das auf diese Weise gewonnene Extrakt zeigte, auf das Präzipitinserum geschichtet, in durchschnittlich der gleichen Zeit wie der ursprüngliche Chloroform-extrakt Bildung eines scharfen Ringes an der Berührungszone. Vergleichende Versuche wurden mit 6 stark fauligen Haut- und Muskelproben von Kaninchen und Meerschweinchen und 3 verschiedenen Organstücken von Milzbrandkrindern angestellt; sie erstreckten sich gleichzeitig auf die Erziehungsmethoden. Das Ergebnis ist in nachfolgender Tabelle angeführt.

Nr.	Organe	Erziehung durch		Chloroform-Ausfällung	
		Flamme	Wasserbad 30 Min.	nach Pfeiler	Modifikation
1	Haut von Meerschweinchen 56 Tage p. m.	— (op.)	± (op.)	± bis †	†† in 5 Min.
2	" " " 54 " " "	†† in 13 Min.	—	†† in 10 Min.	†† " 10 "
3	Muskel von " 56 " " "	†† " 5 " (op.)	†† in 3 Min. (op.)	†† " 7 "	†† " 9 "
4	" " " 54 " " "	± (op.)	± (op.)	†† " 10 "	†† " 9 "
5	Kontrollen	—	—	—	—
6	Haut von Kaninchen 62 Tage p. m.	†† in 7 Min.	± (op.)	± (op.)	± bis † (op.)
7	Muskel von " 62 " " "	± (op.)	†† in 6 Min. (op.)	† in 10 Min.	†† in 8 Min.
8	Kontrollen	—	—	—	—
9	Milz vom Rind 5 Tage p. m.	—	†† in 1 Min.	†† in 1 Min.	†† in 1 Min.
10	" " " 8 " " "	†† in 1 Min.	†† " 2 "	†† " 1 "	†† " 1 "
11	Haut " " 8 " " "	† " 13 " (op.)	† " 20 "	— (op.)	† " 6 "
12	Kontrollen	—	—	—	—

†† bedeutet: scharfer, kräftiger Berührungsring.
 † " scharfer aber zarter oder kräftiger diffuser Berührungsring.
 ± " zweifelhafte Reaktion.
 — " negative "
 (op.) " opaleszierend "

Die in wesentlich kürzerer Zeit ausführbare Modifikation steht in ihren Ergebnissen nicht hinter der ursprünglichen Methode zurück.

Die Präzipitinreaktion ist hiernach ein wichtiges Hilfsmittel für die Feststellung von Milzbrand, das besonders mit Vorteil zur Ausführung gelangt in Fällen, in denen die übrigen Untersuchungsmethoden infolge vorgeschrittener Fäulnis des Materials ein zweifelhaftes oder negatives Ergebnis geliefert haben, und die Entscheidung lediglich auf Grund des klinischen und des Sektionsbefundes getroffen werden muß.

b. Rauschbrand.

Untersuchungsmaterial von rauschbrandkranken bzw. unter rauschbrandverdächtigen Erscheinungen gefallen Tieren ist aus:

5 Kreisen des Regierungsbezirks Aachen
 1 Kreis " " Düsseldorf
 1 " " " Köln
 2 Kreise " " Coblenz und
 1 Kreis " " Trier

zur Nachprüfung hier eingegangen, wie die nachstehende Tabelle zeigt.

Kreis	Gattung Rind	Ergebnis der Untersuchung	
		positiv	negativ
Call	1	1	—
Cochern	1	1	—
Erkelenz	1	—	1
Eupen	2	1	1
Jülich	1	—	1
Kempen	2	2	—
Weissenheim	1	1	—
Montjoie	1	1	—
Ottweiler	1	1	—
Siegburg	1	1	—
	12	9	3

Das negative Ergebnis der vorliegenden Fälle stützt sich auf die in den Ausstrichpräparaten vorhandenen langen, mittelschlanken, zum Teil Scheinfäden bildenden Stäbchen (Dedembazillen); ferner auf zahlreiche Streptokokken und Staphylokokken. Die geimpften Meerfischweinchchen blieben gesund.
gez: Dr. Lothes.

E. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Im Rechnungsjahre 1911 sind insgesamt 204 Hengste angeführt worden und zwar 194 in ordentlichen und 10 in Nachförterminen. An Körpergebühren wurden für jeden im ordentlichen Körtermin angeführten Hengst 15 Mark und für jeden in besonderem Termine angeführten Hengst außer den Reisekosten und Tagegeldern der Kommissionsmitglieder 7 Mark 50 Pf. erhoben. Wird der ordentliche Körtermin ohne besonderen Grund versäumt, so sind auch bei Nachführungen 15 Mark Körpergebühren zu entrichten.

Zu Beginn des Berichtsjahres war noch ein Barbestand von 422 Mark 46 Pf. vorhanden.

A. Einnahme.

I. Einnahmen aus den ordentlichen Körterminen (Körpergebühren)	2 910 Mk. — Pf.
II. Einnahmen aus den Nachförterminen (Körpergebühren und die übrigen nach § 6 der Körordnung von den Hengstbesitzern wieder einzuziehenden Kosten)	460 „ 58 „
III. Zinsen der hinterlegten Bestände	60 „ — „
Summe	3 430 Mk. 58 Pf.

B. Ausgabe.

I. Kosten der ordentlichen Körtermine (Reisekosten und Tagegelde der Mitglieder der Körkommissionen)	2 192 Mk. 57 Pf.
II. Kosten der Nachführungen	385 „ 58 „
Summe	2 578 Mk. 15 Pf.

Es verbleibt also ein Ueberschuß von 852 Mark 43 Pf., so daß der Bestand nicht in Anspruch genommen zu werden brauchte.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Bestande von 3274 Mark 89 Pf. Davon sind 2000 Mark bei der Landesbank zinsbar hinterlegt. Der Rest von 1274 Mark 89 Pf. ist auf das Rechnungsjahr 1912 übertragen.

F. Angelegenheiten der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Geschäftsjahr 1911.

Allgemeines.

In der Organisation der Berufsgenossenschaft ist insoweit eine Aenderung eingetreten, als seit dem 1. Mai 1911 die Sektion Hamborn gebildet wurde. Diese neue Sektion hat die Nr. 19 erhalten, mit welcher der im vorigen Jahre aufgeteilte Kreis Mülheim a. d. Ruhr-Land bezeichnet war. (Vergl. das hierüber im vorjährigen Bericht Gesagte.) Die Berufsgenossenschaft zerfällt nunmehr wieder in 85 Sektionen.

Die Geschäftsräume des Genossenschaftsvorstandes wurden wegen Einführung der durch die Reichsversicherungsordnung geschaffenen, der Alters- und Invalidenversicherung angegliederten Hinterbliebenenversicherung Ende Juni aus dem Verwaltungsgebäude der Landesversicherungsanstalt in das Landeshaus, Bergerufer 1a, verlegt.

Die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes wurden wie bisher wahrgenommen von dem Landeshauptmann bezw. von dem mit der besonderen Führung derselben betrauten Landesrate. Zur Zeit der vorerwähnten Verlegung der Geschäftsräume trat Landesrat, Geheimer Regierungsrat Kehl aus und Landesrat Dr. Große wurde zum Dirigenten der der Provinzialverwaltung angegliederten Abteilung IV F ernannt. Ferner waren weiter beim Genossenschaftsvorstande tätig Landesrat Dr. Schaufeil und als ärztlicher Berater Landes-Medizinalrat Professor Dr. Liniger. Für letzteren ist als Vertreter bestellt Landes-Medizinalrat Dr. Knepper.

Die Zahl der Bureau- usw. Kräfte hat im Berichtsjahre eine Aenderung insofern erfahren, als am 21. Februar eine zweite Hilfsarbeiterin zur vorübergehenden Beschäftigung für das Bureau der technischen Aufsichtsbeamten angenommen worden ist. Für einen am 1. April in den Ruhestand versetzten Beamten wurde am 26. Mai Ersatz eingestellt. Gegen Ende des Berichtsjahres waren beschäftigt: 29 Bureau- und Registratur-, 4 Kanzleibeamte, 2 Hilfsarbeiterinnen, 1 Bote und 1 Hilfsbote, ferner 2 technische Aufsichtsbeamte.

Den Umfang der Geschäfte der Berufsgenossenschaft während der Zeit ihres Bestehens — nach Jahrgängen getrennt — läßt die in der Anlage I aufgestellte Uebersicht erkennen.

Die Zahl der Vertrauensmänner, die im Vorjahre 1823 betrug, hat keine wesentliche Aenderung erfahren. Ueber die Tätigkeit der Vertrauensmänner ist gegenüber den früheren Berichten nichts Besonderes hervorzuheben. Die durch sie verursachten Kosten beliefen sich auf 1008 Mark 40 Pf.

Unfälle.

Während des Berichtsjahres 1911 wurden 8708 neue Unfälle (im Vorjahre 8287) gemeldet, ohne daß indessen in sämtlichen Fällen der Erlaß eines Feststellungsbescheides, durch welchen das Vorhandensein eines entschädigungspflichtigen Betriebsunfalles anerkannt oder abgelehnt wurde, erforderlich war, weil entweder eine Erwerbsunfähigkeit über die 13. Woche hinaus nicht eintrat,

Anlage I.

oder aber die Betroffenen wegen offenbaren Nichtvorliegens eines zu entschädigenden Betriebsunfalles mittels einfacher Bescheidung zurückgewiesen werden konnten.

Von den neu angemeldeten Fällen, einschließlich der aus den Vorjahren unerledigt übernommenen, wurden 4998 durch erstmalige Feststellungsbescheide entschieden; der Rest, abgesehen von den Fällen, die eine Erwerbsunfähigkeit nach Ablauf der ersten 13 Wochen nicht bedingten, ging, weil die Unfalluntersuchungsverhandlungen noch nicht spruchreif waren, zur Entscheidung in das Jahr 1912 über.

Anlage II.

Aus der Anlage II geht die Zahl der von dem Genossenschaftsvorstande und den einzelnen Sektionsvorständen erstmalig entschiedenen Fälle hervor, ebenso ihre Verteilung und das Ergebnis der Entscheidungen. Entschädigungen wurden (gegenüber 2950 Fällen des Vorjahres) erstmalig festgestellt in 2750 Fällen. Diese verteilen sich nach Alter und Geschlecht auf:

a) männliche Erwachsene	1821
b) weibliche "	804
c) männliche Jugendliche (unter 16 Jahren)	95
d) weibliche " (" 16 ")	30

zusammen 2750.

Bei 159 Fällen handelte es sich um tödliche Verletzungen, bei 43 um dauernd völlige, bei 1004 um dauernd teilweise, endlich bei 1544 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; es wurden hierbei Entschädigungen bewilligt an 250 Hinterbliebene Getöteter, und zwar an 89 Witwen, 160 Kinder und 1 Azendenten. (In 15 aus früheren Jahren stammenden Fällen führten die Verletzungen zum Tode; es wurden dieserhalb für 15 Witwen und 27 Kinder Hinterbliebenenrenten gezahlt.)

Aus den Vorjahren wurden Entschädigungen übernommen für 18 630 Fälle,
 hierzu die im Berichtsjahre neu entschädigten 2 750 "
 so daß im ganzen Entschädigungen gezahlt wurden in 21 380 Fällen
 (im Vorjahre in 21 718 Fällen).

Entschädigungen wurden gezahlt:

a) für 19 110 Verletzte,
b) " 1 368 Witwen Getöteter,
c) " 1 285 Kinder und Enkel Getöteter,
d) " 35 Verwandte aufsteigender Linie Getöteter.

Die Zahl der Unfälle, für die laufende Renten gezahlt wurden, belief sich:

am 1. Januar 1909 auf	19 156 Fälle,
Zugang in 1909	3 012 "
Abgang in 1909	3 524 "
am 1. Januar 1910 auf	18 644 Fälle,
Zugang in 1910	2 694 "
Abgang in 1910	3 382 "
am 1. Januar 1911 auf	17 956 Fälle,
Zugang in 1911	2 504 "
Abgang in 1911	3 058 "
am 1. Januar 1912 auf	17 402 Fälle.

Wie sich die Fälle auf die einzelnen Sektionen verteilen, ergibt die Uebersicht Anlage III.

Anlage III.

Entschädigungen.

An Entschädigungen wurden gezahlt:

1. Kosten des Heilverfahrens (ausschließlich der Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit)	48 183	Mk.	81	Pf.
2. Renten an Verletzte	1 463 690	"	91	"
3. Kosten für die Unterbringung von Verletzten in Invalidenthäufern	—	"	—	"
4. Abfindungen an Verletzte (Inländer)	6 372	"	50	"
5. " " " (Ausländer)	1 578	"	60	"
6. Sterbegeld	8 805	"	76	"
7. Renten an Witwen (Witwer) Getöteter	139 797	"	98	"
8. " " Kinder und Enkel "	106 171	"	51	"
9. " " Verwandte aufsteigender Linie Getöteter	3 745	"	10	"
10. Abfindungen an Witwen Getöteter im Falle der Wiederverheiratung	2 934	"	—	"
11. Abfindung an ausländische Hinterbliebene Getöteter bei Aufgabe ihres Wohnsitzes im Deutschen Reiche	—	"	—	"
12. Renten an Ehefrauen (Ehemänner) in Heilanstalten untergebrachter Verletzter	1 925	"	73	"
13. Renten an Kinder und Enkel in Heilanstalten untergebrachter Verletzter	3 470	"	25	"
14. Renten an Verwandte aufsteigender Linie in Heilanstalten untergebrachter Verletzter	112	"	03	"
15. Kur- und Verpflegungskosten	78 065	"	29	"
16. Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit	39 019	"	48	"
17. Zins- und Tilgungsrate der schwebenden Schuld aus 1909	85 170	"	69	"
insgesamt	1 989 043	Mk.	64	Pf.

In welchem Umfange sich die Rentensummen der einzelnen Jahrgänge durch die jährlichen Abgänge vermindern, ergibt die Uebersicht Anlage IV.

Anlage IV.

Verwaltungskosten und Verteilung der Gesamtlasten auf Sektionen und Genossenschaft.

Von dem Betrage der gezahlten Entschädigungen entfielen 25 % mit 497 260 Mark 91 Pf. auf die Genossenschaft, während die übrigen 75 % von den Sektionen zu tragen waren.

Der Genossenschaft fielen ferner zur Last:

1. Die gesamten Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen	154 204	Mk.	78	Pf.
2. Die gesamten Schiedsgerichtskosten, einschließlich 384 Mark 70 Pf. Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt	61 605	"	69	"
3. Die Kosten der Unfallverhütung	13 095	"	74	"
zu übertragen	228 906	Mk.	21	Pf.

	Uebertrag	228 906 Mk. 21 Pf.
4. Die eigenen Verwaltungskosten:		
a) Reisekosten der Mitglieder der Genossenschaftsversammlung	—	" — "
b) Gehälter und Reisekosten der Beamten (einschließlich 2000 Mark Entschädigung an die Landeshauptkasse der Rheinprovinz für Wahrnehmung der Kassengeschäfte)	152 128	" 38 "
c) Anteiliger Beitrag zur Pension für einen ausgeschiedenen Beamten	93	" 60 "
d) Beiträge zur Pensions-, Witwen- und Waisenkasse sowie sonstige Versicherungsbeiträge für Kranken- und Invalidenversicherung	22 893	" 18 "
e) Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftsräume	7 063	" 80 "
f) Bureau- und Kassenbedürfnisse (Schreibmaterialien, Drucksachen, Formulare, Buchbinderarbeiten usw.)	4 195	" 45 "
g) Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	2 898	" 83 "
h) Bekanntmachungskosten	5	" — "
i) Postkosten, Depeschen- und Fernsprechgebühren, Botenlöhne usw.	9 102	" 52 "
k) Sonstiger Verwaltungsaufwand, darunter 50 705 Mark 95 Pf. Umlagebegebühren	56 930	" 07 "
5. Einlage in den Reservefonds	49 533	" 15 "
	insgesamt	533 750 Mk. 19 Pf.
	Dazu 25 % der Entschädigungsbeträge	497 260 " 91 "
	Summe der Genossenschaftskosten	1 031 011 Mk. 10 Pf.

Die Verwaltungskosten der Sektionen setzen sich zusammen wie folgt:

a) Reisekosten und Tagegelder der Sektionsvorstände	137	Mk. 61 Pf.
b) Desgleichen der Vertrauensmänner	1 008	" 40 "
c) Gehälter und Reisekosten der Beamten	79 725	" 35 "
d) Beiträge zur Krankenversicherung	631	" 89 "
e) Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Geschäftsräume	4 560	" — "
f) Bureau- und Kassenbedürfnisse (Schreibmaterialien, Drucksachen, Formulare, Buchbinderarbeiten usw.)	4 641	" 79 "
g) Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	1 453	" 79 "
h) Bekanntmachungskosten	182	" 23 "
i) Postkosten, Depeschen- und Fernsprechgebühren, Botenlöhne	8 434	" 59 "
k) Sonstiger Verwaltungsaufwand	115	" — "
	zusammen	100 890 Mk. 65 Pf.
	Dazu 75 % der Entschädigungsbeträge	1 491 782 " 73 "
	Sektionskosten insgesamt	1 592 673 Mk. 38 Pf.
	Die Kosten der Genossenschaft betragen	1 031 011 " 10 "
	Mithin Gesamtkosten	2 623 684 Mk. 48 Pf.

Veranlagung und Umlage.

Im Monat Oktober wurde auf Grund der abgeschlossenen Rechnungen des Jahres 1910 die vorläufige Umlageverteilung für 1911 vorgenommen. Sie konnte den Sektionen bereits am 25. desselben Monats unter der Aufforderung mitgeteilt werden, die gesamten Beiträge bis zum 1. März 1912 an den Genossenschaftsvorstand einzusenden. Durch die frühzeitige Verteilung sollten die Sektionen in die Lage versetzt werden, mit den Vorbereitungen für das alsbald nach Ablauf des Jahres vorzunehmende Veranlagungs- und Einziehungsverfahren rechtzeitig beginnen zu können. Die sich infolge der vorläufigen Verteilung ergebenden Unstimmigkeiten werden bei der nach Abschluß der Jahresrechnung für 1911 vorzunehmenden endgültigen Umlageberechnung ausgeglichen.

Es wurden außer den Hebegebühren:

1. auf die land- und forstwirtschaftlichen Hauptbetriebe, einschließlich der Obstbaumpflanzungen an öffentlichen Wegen und Straßen, unter Zugrundelegung einer Grundsteuersumme von 4 945 659 Mark umgelegt 2 464 589 Mk. 12 Pf.
das sind im Durchschnitt 49,83 % der Grundsteuer gegenüber 53,57 % im Vorjahre.

Von diesem Prozentsatz entfielen gemäß Beschluß des Genossenschaftsvorstandes vom 19. September 1911 auf die Deckung der Kosten der Genossenschaft als solcher 18 % gegenüber 20 % im Vorjahre.

2. an unmittelbaren Beiträgen bezw. Beitragszuschlägen für Nebenbetriebe, für Betriebe ohne und solche mit nur nebensächlicher Bodenbewirtschaftung, für Landschaftsgärtnerei, für Betriebsbeamte und Sacharbeiter sowie freiwillige Versicherungen, erhoben 70 708 „ 45 „

An landwirtschaftlichen Nebenbetrieben waren veranlagt:

44 Brauerei- und Mälzereibetriebe, 165 Krautpresserei-, Kellerei- und Sauerkrautfabrikbetriebe, 503 Molkerei- und Brennereibetriebe, 21 Kellerei- und Lagereibetriebe, 256 Dampf- und Motordrehschereibetriebe, 110 Ziegelei- und Schwemmsteinfabrikbetriebe, 7167 Lohnfuhrwerks- und Transportbetriebe, 35 Kalzbrennereibetriebe, 378 Steinbruchbetriebe, 284 Gräbereibetriebe, 371 Mahl-, Del- und Gipsmühlenbetriebe, 44 Holzschneiderei- betriebe, 9 elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlagen, 8 Korbmacherei- und Besenbindereibetriebe, 33 Käse- betriebe, 37 sonstige Betriebe, zusammen 9465 Betriebe.

Die Zahl der veranlagten Nebenbetriebe war mit- hin gegen das Vorjahr um 1168 gestiegen.

Ueber vorhandene aber nicht angemeldete landwirt- schaftliche Nebenbetriebe wurden von einem Beamten des Genossenschaftsvorstandes erstmalig in mehreren Kreisen Ermittlungen mit gutem Erfolge angestellt. Weitere derartige Nachforschungen sind in Aussicht genommen.

zusammen 2 535 297 Mk. 57 Pf.

Reservefonds.

Der Bestand aus dem Vorjahre betrug	591 877	Mrk.	38	ℳf.
Zugang: a. Infolge Uebergangs von gewerblichen Betrieben als Nebenbetriebe der Landwirtschaft mußten in 3 Fällen die auf den übergehenden Betrieben ruhenden Unfalllasten übernommen werden. Die mit den Lasten dieser Fälle der Berufsgenossenschaft zufallenden Reservefondsanteile beliefen sich auf zusammen	62	"	04	"
b. Die Ende des Berichtsjahres aufgelaufenen Zinsen betragen	19 198	"	78	"
c. Einlage in den Fonds für 1911	49 533	"	15	"
zusammen	660 671	Mrk.	35	ℳf.
Abgang: Infolge Uebergangs der Lasten von 3 Unfällen auf gewerbliche Berufsgenossenschaften: Ueberweisung von Reservefondsanteilen mit zusammen	250	"	60	"
so daß ein Bestand verbleibt von	660 420	Mrk.	75	ℳf.

Rechnungsübersicht.**a. Einnahme.**

Bestand aus dem Vorjahre	2 558 990	Mrk.	86	ℳf.
Umlagebeiträge einschließlich 11 318 Mark 43 ℳf. aus Nachtragsveranlagungen bzw. der gegen das Umlagejoll mehr gezahlten Beiträge und abzüglich 4715 Mark 16 ℳf. Umlageerstattungen	2 592 606	"	79	"
Strafgelder	20 223	"	21	"
Zinsen	34 268	"	54	"
Von Regresspflichtigen erstattete Entschädigungen	42 249	"	—	"
Sonstige Einnahmen	3	"	—	"
Summe	5 248 341	Mrk.	40	ℳf.

b. Ausgabe.

Unfallentschädigungen	1 864 853	Mrk.	47	ℳf.
Zins- und Tilgungsrate der schwebenden Schuld, die dadurch entstanden ist, daß die in 1909 von der Post gezahlten Unfallentschädigungsbeträge gestundet wurden (vergl. das im Bericht für 1909 unter „Sonstiges“ Ziffer 5 Gesagte)	85 170	"	69	"
Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der gesetzlichen Wartezeit	39 019	"	48	"
Kosten der Unfallverhütung	13 095	"	74	"
Unfalluntersuchungskosten	154 204	"	78	"
Schiedsgerichtskosten	61 220	"	99	"
Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsamt	384	"	70	"
Eigentliche Verwaltungskosten	305 495	"	53	"
Umlagehebegebühren	50 705	"	95	"
Einlage in den Reservefonds	49 533	"	15	"
Summe	2 623 684	Mrk.	48	ℳf.

c. Abschluß.

Die Einnahme beträgt	5 248 341	Mk. 40	Pf.
Die Ausgabe beträgt	2 623 684	"	48 "
		<hr/>	
Es bleibt somit ein Bestand von	2 624 656	Mk. 92	Pf.

als Betriebsfonds für das Jahr 1912.

Aus diesem Betriebsfonds sind zu bestreiten:

1. die für 1912 zur Zahlung der Unfallentschädigungsbeträge an die Post zu leistenden monatlichen Vorschüsse im Jahresbetrage von 1 923 000 Mark,
2. die für dasselbe Jahr zu entrichtende Zins- und Tilgungsrate der schwebenden Schuld — vergl. das hierüber unter „b Ausgabe“ Gefagte — in Höhe von 85 170,69 Mark,
3. die laufenden Verwaltungskosten einschließlich der Kosten der Unfalluntersuchung und Feststellung der Entschädigungen, der Schiedsgerichtskosten und der Kosten der Unfallverhütung.

Rentenfeststellungsbescheide

sowie Bescheide über Rentenminderungen, Erhöhungen und Einstellungen.

Außer den unter „Unfälle“ erwähnten erstmaligen 4998 Feststellungsbescheiden wurden Rentenänderungsbescheide erlassen:

a) von Sektionsvorständen	1795
b) vom Genossenschaftsvorstande	2053
	<hr/>
zusammen	3848

Dazu die seitens des Genossenschaftsvorstandes erlassenen berufungsfähigen Aufforderungen zum Eintritt in ein Krankenhaus, Abfindungen und Sonstiges . . .	389
	<hr/>
im ganzen	4237.

Die Fälle verteilen sich auf:

a) Minderungen	1966
b) Erhöhungen	25
c) Ablehnung von Erhöhungsanträgen	17
d) Aufhebungen	1840
e) Krankenhausaufforderungen, Abfindungen und Sonstiges	389

Hierzu an Anträgen der Berufsgenossenschaft beim Schiedsgericht auf Grund des § 94 des L. U. B. Gesetzes und zwar:

Anträge auf Renten-Minderung	451
„ „ „ Aufhebung	550
	<hr/>
insgesamt	1001

(Der Unterschied in der vorangegebenen Zahl der Anträge — 1001 — und der auf der zweitfolgenden Seite, Spalte 11 nach den Angaben der Schiedsgerichte festgestellten Summe — 1055 — ist darauf zurückzuführen, daß bei den Buchungen am Schlusse des Jahres von der Berufsgenossenschaft und den Schiedsgerichten verschieden verfahren worden ist, insofern, als die eine Stelle Fälle auf das neue Jahr übernommen, die die andere noch auf das alte Jahr verrecknet hat.)

Kontrolle der Unfallverletzten.

Die Kontrolle der Erwerbsfähigkeit verletzter Personen ist im Berichtsjahre wie in früheren Jahren in der Weise ausgeübt worden, daß in bestimmten Zeitabschnitten je nach Lage des einzelnen Falles ärztliche Gutachten eingezogen wurden, sei es von dem erstbehandelnden Arzte oder auch von dem Bezirksarzte. Außer den regelmäßigen Nachuntersuchungen wurden in besonderen Fällen auch noch Untersuchungen durch den beim Genossenschaftsvorstande tätigen ärztlichen Berater vorgenommen. Ferner fanden in 31 Kreisen außergewöhnliche Revisionen von Rentenempfängern durch Bureaubeamte der Berufsgenossenschaft statt, wobei 1336 Personen besucht wurden; außerdem wurden in 25 Kreisen außerordentliche Sammeluntersuchungen durch den ärztlichen Berater der Berufsgenossenschaft, in der Regel in der Kreisstadt, abgehalten. Hierbei waren im allgemeinen zugegen der Vorsitzende des Sektionsvorstandes bezw. dessen Vertreter, der Bezirksarzt oder sein Stellvertreter.

Die außerordentlichen ärztlichen Kontrolluntersuchungen erstreckten sich auf 1018 Personen.

Das Ergebnis dieser Untersuchungen und der erwähnten Kontrolle der 1336 Rentenempfänger durch Bureaubeamte des Genossenschaftsvorstandes ist folgendes:

Zahl der verletzten Personen	Das Revisions- ergebnis führte zur Renten-			Prozente, um welche die Renten herab- gesetzt wurden, einschl. der Aufhebung	Von den in Spalte 1 auf- geführten Fällen war die Kontrolle bereits eingestellt in Fällen	Jahresbetrag, um den die Renten aus Anlaß der Revisionen			
	Auf- hebung	Minde- rung	Er- höhung			erhöht		herabgesetzt	
						worden sind			
1	2	3	4	5	6	M	¢	M	¢
2354	500	423	2	13 806	1217	57	—	41 514	90

Von den Fällen, die zur Minderung oder Aufhebung der Renten geführt haben, schweben zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes noch 48 Fälle im Rekursverfahren.

Schiedsgerichte.

Zahl der bearbeiteten Streitfachen

Laufende Nummer	Schiedsgericht zu	Aus dem Vorjahr übernommen	Im Berichtsjahre								Summe aller Streitfachen (Sp. 3, 4, 8 und 11)		
			vom Reichsversicherungsamt an das Schiedsgericht zurückverwiesen	neu anhängig geworden					Summe der Berufungen (Sp. 5-7)	Anträge aus § 94 L. U. B. G.		Summe der Anträge (Sp. 9 und 10)	
				Berufung gegen		sonstige Bescheide	der Rentenbewerber	der Berufs-genossenschaft					
				Bescheide, durch die eine Rente bzw. deren Erhöhung abgelehnt oder die Rente herabgesetzt wurde	bewilligt wurde								
4	5	6	7	8	9	10	11	12					
1	Aachen . . .	18	—	159	37	7	203	10	191	201	422		
2	Coblenz . . .	60	2	316	51	10	377	15	175	190	629		
3	Cöln . . .	14	1	260	42	9	311	8	133	141	467		
4	Düsseldorf . . .	35	1	229	31	8	268	6	212	218	522		
5	Trier . . .	93	1	347	87	21	455	13	237	250	799		
6	Sigmaringen	13	1	57	8	3	68	3	52	55	137		
	Summe	233	6	1368	256	58	1682	55	1000	1055	2976		

Von den Streitfachen wurden erledigt

Laufende Nummer	Schiedsgericht zu	durch rechtskräftigen Bescheid des Vorsitzenden (§§ 8 u. 31 Sch. G. D.)	durch Zurücknahme der Berufung (des Antrags)	durch Anerkenntnis	durch Vergleich	durch Entscheidung des Schiedsgerichts		auf andere Weise	Summe aller erledigten Streitfachen (Sp. 13-19)	Zahl der am Schlusse des Berichtsjahres unerledigten Streitfachen	Entstandene Kosten	
						zugunsten des Rentenbewerbers	zugunsten der Berufs-genossenschaft				M	P
						13	14					
1	Aachen . . .	1	3	6	—	73	313	1	397	25	5 563	22
2	Coblenz . . .	2	14	11	25	148	392	4	596	33	15 504	82
3	Cöln . . .	—	20	20	25	101	291	—	457	10	12 308	52
4	Düsseldorf . . .	5	12	16	10	58	397	1	499	23	9 758	33
5	Trier . . .	—	53	—	18	70	509	2	652	147	16 514	95
6	Sigmaringen	—	10	22	—	26	36	—	94	43	1 571	15
	Summe	8	112	75	78	476	1938	8	2695	281	61 220	99

Rekurse. (Reichs-Verficherungsamt.)

Zahl der Rekurse				Es wurden erledigt						Zahl der am Schlusse des Rechnungs- jahres uner- ledigten Rekurse
Aus dem Vorjahre über- nommen	Im Berichtsjahre wurden Rekurse eingelegt		Summe der Rekurse (Sp. 1, 2 und 3).	durch Zurückweisung der		durch Anerkennung der		auf andere Weise	Summe der Sp. 5 bis 9	
	von Ber- letzten	von der Genossen- schaft		von den Berletzten	von der Genossen- schaft	von den Berletzten	von der Genossen- schaft			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
351	388	162	901	292	67	71	62	49	541	360

Bestrafungen.

Vom Genossenschaftsvorstande sind auf Grund des § 157 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 gegen 312 Betriebsunternehmer bzw. sonstige Verpflichtete wegen Unterlassung oder Verspätung der Anmeldung der in ihren Betrieben vorgekommenen Unfälle Geldstrafen im Einzelfalle von 1—30 Mark verhängt und im Gesamtbetrage von 2137 Mark 10 Pf. vereinnahmt worden. Desgleichen wurden wegen Nicht- bzw. verspäteter Anmeldung von Nebenbetrieben, ferner wegen unterlassener Anmeldung von Facharbeitern, in 6 Fällen Strafen von zusammen 50 Mark verhängt und vereinnahmt. In 19 Fällen wurde der Strafbescheid aufgehoben, in 7 Fällen die Strafe ermäßigt. Ferner wurden auf Grund des § 120 des genannten Gesetzes wegen Zuwiderhandelns gegen erlassene Unfallverhütungsvorschriften in 4684 Fällen Strafen von insgesamt 18 825 Mark, im Einzelfalle von 1—30 Mark verhängt; hiervon sind im Berichtsjahre vereinnahmt 18 036 Mark 11 Pf.

Unfallverhütung.

In der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften ist gegenüber dem Vorjahre keine Milderung eingetreten. Die Erfahrung hat wieder bewiesen, daß immer wiederkehrende Revisionen in Verbindung mit Strafmaßnahmen unumgänglich nötig sind. In mehreren Kreisen, in denen, dank dem besonderen Interesse der Sektionsvorstände, die Polizeiorgane zu eingehenden Revisionen landwirtschaftlicher Betriebe herangezogen worden sind, haben sich die Unfallverhütungsvorschriften mit Erfolg durchführen lassen; in solchen Orten brauchten erfreulicherweise Ordnungsstrafen nur in geringer Zahl verhängt zu werden.

Die technischen Aufsichtsbeamten haben im Berichtsjahre 219 Tage auf die Revisions-tätigkeit verwendet, wobei 3749 Betriebe besichtigt wurden. Wie bisher wurde den Unternehmern stets eine Abschrift des Revisionsbefundes mit der Aufforderung ausgehändigt, die gerügten Mängel binnen angemessener Frist, jedenfalls vor Benutzung der Gegenstände, zu beseitigen.

Infolge dieser Revisionen wurden Strafen verhängt in 2307 Fällen,
die Nachrevisionen führten zu Bestrafungen in 2308 „
Auch gelegentlich der Aufnahme der Unfallverhandlungen wurden Verstöße gegen
Unfallverhütungsvorschriften festgestellt und Strafen verhängt in 69 „

Es wurden also insgesamt in 4684 Fällen Strafen in Höhe von 1 bis 30 Mark, im Gesamtbetrage von 18 825 Mark verhängt. Hierbei

ist noch hervorzuheben, daß die Strafe besonders hoch in den Fällen bemessen wurde, in denen infolge Nichtbeachtung der Unfallverhütungsvorschriften eine entschädigungspflichtige Verletzung hervorgerufen wurde.

In 2 ordentlichen landwirtschaftlichen Versammlungen wurden von den technischen Aufsichtsbeamten Vorträge über die Unfallverhütungsvorschriften gehalten, während von ihnen in 3 von der Landwirtschaftskammer veranstalteten Schmiedekursen die Teilnehmer über zweckmäßige und mustergültige Schutzvorrichtungen belehrt wurden. Die Zahl der im Bezirke der Berufsgenossenschaft veranstalteten Ausstellungen war wegen der in vielen Orten herrschenden Maul- und Klauenjuche sehr gering und wurden daher nur auf 3 Ausstellungen die Maschinen auf ihre Schutzvorrichtungen hin geprüft. Außerdem besuchte der erste technische Aufsichtsbeamte die Ausstellung der Landwirtschaftsgesellschaft in Cassel. Auf diesen Ausstellungen war an den Schutzvorrichtungen immer noch vieles zu bemängeln; indessen ist anzuerkennen, daß im Bezirke der Genossenschaft ein Fortschritt in dieser Beziehung festgestellt werden konnte.

Erfreulicherweise sind im Berichtsjahre, soviel hier bekannt geworden ist, durch nichtverdeckte Kuppelungen und Triebstangen tödliche Unfälle nicht vorgekommen. Andererseits scheint aber die Zahl der durch Hineingeraten in die Einlegeöffnung von hochstehenden Dreschmaschinen eingetretenen schweren Unfälle zuzunehmen; dies ist wohl auch dadurch zu erklären, daß die Anzahl der mit Dampf, Motor oder Elektrizität betriebenen Dreschmaschinen wächst. Bei guten Schutzvorrichtungen dürften diese Unfälle nicht vorkommen.

Infolge der Nichtbeachtung der Vorschriften ereigneten sich auch verschiedene tödliche Unfälle in Sandgruben. Gerade hier ist die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften in der Hauptsache von der Mitwirkung der Behörden und Polizeiorgane abhängig, weil Sandgruben und Steinbrüche, soweit sie bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft versichert sind, meist nur vorübergehend benutzt werden und dadurch ihre Ueberwachung seitens der technischen Aufsichtsbeamten geradezu unmöglich wird.

Im übrigen haben die Revisionen gezeigt, daß trotz des immerwährenden Hinweises in Flugblättern usw. noch viele Landwirte bei Neuanschaffung von Maschinen ein zu geringes Interesse für die Mitlieferung guter Schutzvorrichtungen an den Tag legen. Immerhin ist gegenüber den Vorjahren auch hierin ein gewisser Fortschritt zu erkennen.

Regreßansprüche.

Auf Grund der §§ 147 und 151 des Gesetzes wurden im Berichtsjahre in 127 Fällen die gemachten Aufwendungen der Berufsgenossenschaft mit zusammen 42 249 Mark erstattet.

Sonstiges.

1. Das Abkommen der Berufsgenossenschaft mit der Ärztekammer der Rheinprovinz und der Hohenzollernschen Lande hat im Berichtsjahre keine Aenderung erfahren.

2. Die 1805 Paragraphen umfassende Reichsversicherungsordnung ist im Berichtsjahre Gesetz geworden. Ebenfalls erschien das dazu gehörige, aus 104 Artikeln bestehende Einführungs-gesetz. Wie inzwischen bekannt geworden ist, treten die Bestimmungen des dritten Buches der Reichsversicherungsordnung „Unfallversicherung“ am 1. Januar 1913 in Kraft.

3. Die Ständige Kommission der Deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, der ein Oberbeamter der Berufsgenossenschaft, und zwar seit Juli der Landesrat Dr. Große an

Stelle des Landesrats Geheimen Regierungsrats Kehl, als Mitglied angehört, ist 5 mal zu Beratungen zusammengetreten. Ferner fanden Konferenzen der Vertreter der genannten Berufsgenossenschaften vom 28. bis 31. Juli in Dresden und am 20. Dezember in Nürnberg statt. Bei den sämtlichen Beratungen war die Berufsgenossenschaft vertreten. Die Verhandlungen bezogen sich hauptsächlich auf den Entwurf der Reichs-Versicherungsordnung bzw., nachdem diese Gesetz geworden war, auf die Durchführung der neuen Bestimmungen, sowie auf die Aufstellung von der Reichsversicherung angepaßten und inzwischen vom Reichs-Versicherungsamt herausgegebenen Musterfakungen für die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften.

4. Der im Jahre 1908 gegründeten „Freien Vereinigung im Rheinlande tätiger berufsgenossenschaftlicher Verwaltungen“ gehörte die Berufsgenossenschaft auch im Berichtsjahre als Mitglied an. 12 neue Mitglieder traten der Vereinigung im Laufe des Jahres noch bei, so daß sie jetzt aus 46 Mitgliedern besteht. Der geschäftsführende Ausschuß bestand aus dem Vorsitzenden, Kommerzienrat Wahlen in Köln, und 12 Mitgliedern. Die Geschäfte der Vereinigung, an welche die Berufsgenossenschaft einen Jahresbeitrag von 300 Mark zu zahlen hatte, wurden von dem Geschäftsführer der Sektion IV der Steinbruchberufsgenossenschaft, Paul Lohmar in Köln, geführt. Es fanden bis zum 26. Januar 1912 9 Versammlungen statt, in denen die verschiedensten Punkte aus den Gebieten des Heilverfahrens, der Entschädigungsfestsetzung, des Rechtsmittelverfahrens, der Aus- und Fortbildung berufsgenossenschaftlicher Beamten zur Beratung gelangten.

5. Wie in den Vorjahren, so wurde auch im Berichtsjahr an der Akademie für praktische Medizin in Düsseldorf in der Woche vom 26. Juni bis 1. Juli ein Kursus über ärztliche Untersuchungsmethoden abgehalten. Daran nahmen 8 Bezirks- bzw. stellvertretende Bezirksärzte der Berufsgenossenschaft teil. Die der Berufsgenossenschaft dadurch entstandenen Kosten beliefen sich auf 821,18 Mark.

6. Ueber Versuche, sich Vermögensvorteile zum Schaden der Berufsgenossenschaft zu verschaffen, sind folgende Fälle anzuführen:

- a. Der Ackerer L. aus M. zog sich eine schwere Brandverletzung am rechten Arm dadurch zu, daß er in betrunkenem Zustande am Klüchenherd einschliefl und mit dem Arm auf die heiße Herdplatte zu liegen kam. Die Eheleute L. stellten dann die unwahre Behauptung auf, die Verbrennung sei bei der Erwärmung von steifem Del, das zum Schmieren der Hächselmaschine dienen sollte, entstanden. Die Berufsgenossenschaft lehnte den Entschädigungsanspruch ab. Gleichzeitig beantragte sie Bestrafung der Eheleute L., worauf diese vom Königlichen Schöffengericht zu 60 Mark Geldstrafe evtl. 20 Tagen Gefängnis verurteilt wurden.
- b. Die Tochter der Unfallverletzten B. aus M. sandte der Berufsgenossenschaft einige Bescheinigungen mit gefälschter Unterschrift des Arztes ein, wonach Kosten für Behandlung und Heilmittel aus Anlaß des Unfalles entstanden seien. Die angestellten Ermittlungen ergaben dann, daß die B. durch die gefälschten Bescheinigungen versucht hatte, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen. Die Strafkammer verurteilte die B. wegen gewinnstüchtiger Urkundenfälschung und Betrugsversuchs zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen und zu den Kosten des Verfahrens.
- c. Die Ehefrau M. in H. gab an, das Wasser, bei dessen Heranholen sie einen Unfall erlitten habe, sei zum Viehtränken bestimmt gewesen. Das gleiche befragte die von ihrem Ehemann erstattete Unfallanzeige. Im Ermittlungsverfahren stellte sich dann durch eidliche Zeugenvernehmung heraus, daß die Eheleute M. zur Zeit des Unfalles

gar kein Vieh besessen hatten. Die Verletzte wurde mit ihrem Entschädigungsanspruch abgewiesen. Das Schiedsgericht legte ihr zunächst die Kosten der Zeugenvernehmungen zur Last. Auf entsprechende Anzeige der Berufsgenossenschaft hin wurden die Eheleute M. ferner wegen gemeinschaftlichen Betrugsversuchs zu einer Geldstrafe von je 50 Mark evtl. jeder zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurteilt. Auch die Kosten der ärztlichen Gutachten, die entstandenen Schreib- und Portogebühren sowie die Schiedsgerichtskosten wurden von dem Ehemann der Verletzten eingezogen.

- d. Die Ehefrau M. in N. erlitt infolge eines landwirtschaftlichen Betriebsunfalles einen Bruch beider Knochen des linken Unterschenkels. Sie ließ sich durch eine „Knochenstickerin“, Frau B. in S., behandeln und widersetzte sich einer von der Berufsgenossenschaft angestrebten geordneten ärztlichen Behandlung. Bei der dann auf Veranlassung der Berufsgenossenschaft in der Wohnung der Verletzten vorgenommenen ärztlichen Untersuchung stellte sich heraus, daß der Bruch fest, aber mit erheblicher Verschiebung der Knochenenden und Verkürzung des Beines verheilt war. Die Berufsgenossenschaft hat wegen sachwidrigen Verhaltens der Verletzten jedwede Entschädigung, zunächst auf die Dauer von 5 Jahren, abgelehnt. Ferner erstattete sie Strafanzeige wegen Fahrlässigkeit der Knochenstickerin B., worauf diese von der Strafkammer zu T. wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 100 Mark, evtl. 20 Tagen Gefängnis und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt wurde.

Anlage I.

Uebersicht über den Geschäftsumfang der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossen-

Geschäfts- jahr	Anzahl der Ein- gänge	Anzahl der			Es sind eingelegt:		Schieds- gerichts- kosten		Unfall- unter- suchungs- kosten		Kosten der Unfall- ver- sicherung		Ver- waltungs- kosten der Genossen- schaft als (solcher*)		Ver- waltungs- kosten der Sektionen		Summe der Genossen- schafts- und Sektions- ver- waltungs- kosten Spalte 11 u. 12	
		an- gemel- deten Unfälle	ent- schiede- nen Unfälle	Rechts- änderungs- bescheide (Wirt- schaften, Erhö- hungen, Ein- stellungen u. s. w.)	Ver- fugungen	Re- kurse	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
1888	2 235	245	81	—	7	3	514 03	564 55	—	10 839 70	11 925 62	22 765 32						
1889	4 819	750	399	111	78	10	2 262 39	3 550 67	—	12 170 24	16 514 92	28 685 16						
1890	6 911	1 147	659	149	132	16	4 189 84	7 365 46	—	17 409 99	17 994 83	35 404 82						
1891	10 823	1 533	1 033	465	228	74	7 865 30	12 671 38	—	26 036 89	20 004 34	46 041 23						
1892	12 854	1 995	1 447	810	329	92	8 580 29	20 847 43	—	29 692 21	24 822 90	54 515 11						
1893	16 535	3 390	1 886	1 285	534	120	11 873 72	25 677 46	—	37 712 33	26 488 06	64 200 39						
1894	21 771	3 492	2 531	1 785	765	194	16 714 24	33 526 21	—	48 171 50	28 391 85	76 563 35						
1895	27 059	5 021	3 404	2 218	1 083	269	25 857 64	44 565 06	—	60 224 08	31 797 50	92 021 58						
1896	32 704	5 561	4 012	3 272	1 557	372	37 237 69	57 135 13	—	67 328 08	34 373 56	101 701 64						
1897	34 213	6 286	3 949	3 627	1 669	349	37 448 57	59 692 11	—	86 024 44	37 264 89	123 289 33						
1898	37 321	6 611	4 298	3 722	1 559	342	34 857 64	70 112 41	—	90 033 18	39 196 27	129 229 45						
1899	39 553	6 751	4 601	3 941	1 503	303	34 847 21	77 910 63	—	99 337 89	41 958 19	141 296 08						
1900	38 851	7 339	4 337	3 962	1 461	310	34 302 23	80 329 40	—	97 025 95	43 585 23	140 611 18						
1901	42 980	7 593	5 062	3 900	1 436	281	35 801 46	83 508 82	—	103 680 24	49 164 03	152 844 27						
1902	47 836	7 925	5 311	4 068	1 686	301	45 635 27	88 860 15	—	103 145 92	50 951 25	154 097 17						
1903	53 634	8 550	5 688	4 697	2 083	439	53 340 99	99 230 37	—	110 140 62	55 393 71	165 534 33						
1904	57 540	9 318	6 377	5 257	2 131	356	48 984 18	125 962 01	124 63	115 083 70	57 442 75	172 526 45						
1905	66 853	11 369	6 454	5 870	2 434	405	50 460 89	142 910 15	13 849 36	120 867 33	61 458 13	182 325 46						
1906	65 416	10 449	5 933	6 102	2 630	426	52 674 61	148 254 18	1 256 20	129 061 06	62 763 01	191 824 07						
1907	72 705	9 729	6 101	6 128	2 979	520	59 173 77	154 671 06	20 596 47	151 636 82	68 553 45	220 190 27						
1908	77 258	9 431	5 657	7 243	3 930	796	72 621 74	157 920 56	7 022 81	175 619 75	82 709 33	258 329 08						
1909	79 835	8 646	5 680	6 497	3 358	648	72 486 48	154 436 86	13 237 83	188 973 61	96 102 64	285 076 25						
1910	78 085	8 287	5 151	5 845	2 893	590	64 216 30	156 266 29	14 021 25	205 323 03	95 875 78	301 198 81						
1911	78 803	8 708	4 998	5 238	2 743	550	61 605 69	154 204 78	13 095 74	204 604 88	100 890 65	305 495 53						

*) Aufgeschloffen sind hier: a) Kosten während der ersten 13 Wochen, b) Hebegebühren.

**) Darunter die Kosten des Verfahrens vor dem Reichs-Versicherungsausschuss.

schaft während der Zeit ihres Bestehens vom 1. April 1888 bis 31. Dezember 1911.

Gesamtver- waltungs- kosten einschließlich der Schieds- gerichts- und Unfallunter- suchungs- kosten (Spalte 8, 9, 10 u. 13)	Ent- schädigungs- beträge (Rente, Kosten des Heilverfahrens, Beerdigungsko- sten)	Kosten der Härterge- für Berichte innerhalb der ersten 13 Wochen nach dem Unfälle		Zahl der ver- letzten Personen, für welche Entschä- digungen erhalten wurden	Ermittelte Staats- grundsteuer, einschließlich jungerer Grundsteuer	Zur Deckung der Genossen- schafts- kosten: Umlage auf die Karl Grund- steuer	Es wurden im ganzen aufgebracht — Soll-Umlage — zur Deckung der Genossenschafts- und Sektionskosten, einschließlich der Hebegebühren		Sonstige Einnahmen der Genossenschaft		Bestand des Reserve- fonds
		a)	b)				a)	b)			
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
23 843 90	3 557 —	—	—	66	4 515 690 46	1	55 791 34	—	—	—	—
34 498 22	47 472 12	—	—	392	4 591 150 59	1	81 426 86	—	23	—	—
46 960 12	112 503 09	—	—	875	4 593 257 98	2	156 957 18	—	13 55	—	—
66 577 91	211 889 74	—	—	1 602	4 573 584 19	4	301 437 50	608 11	47 23	—	—
83 942 83	319 503 51	—	—	2 605	4 617 854 84	5	405 664 85	1 171 14	41 85	—	—
101 751 57	455 305 06	436 07	3 850	4 632 736 83	7	565 207 07	1 260 32	505 95	—	—	—
126 803 80	612 841 12	16 —	5 286	4 628 642 38	9	733 624 53	1 357 35	692 70	—	—	—
162 444 28	765 831 35	408 01	7 152	4 652 986 44	12	949 617 31	2 489 32	3 101 45	—	—	—
196 064 46	938 122 86	3 534 02	9 394	4 665 581 36	14	1 131 326 80	2 232 48	4 322 45	—	—	—
220 430 01	1 039 671 35	3 941 47	10 782	4 650 057 72	17	1 307 403 35	8 447 72	3 340 16	—	—	—
234 199 50	1 137 045 92	10 900 14	12 002	4 648 727 62	18	1 413 879 86	3 183 37	1 627 81	—	—	—
254 053 92	1 268 280 81	15 128 04	13 608	4 651 050 32	19	1 517 565 56	6 487 45	2 052 87	—	—	—
255 242 81	1 378 015 58	11 785 70	14 830	4 693 979 86	12	1 637 126 14	10 171 77	2 633 78	—	—	—
272 154 55	1 540 633 65	13 206 94	16 006	4 877 731 52	13	1 840 156 82	11 086 14	1 087 97	37 012 70	—	—
288 592 59	1 672 163 65	15 089 80	18 314	5 094 807 77	14	2 021 743 14	9 784 93	699 —	89 102 60	—	—
318 105 69	1 883 099 68	18 184 77	20 274	5 121 955 53	15	2 233 831 54	14 347 84	1 767 —	140 270 95	—	—
347 597 27	2 055 931 47	17 224 80	22 091	5 137 883 53	17	2 476 994 96	11 624 25	986 05	193 830 61	—	—
389 545 86	2 240 878 50	24 030 14	23 865	5 154 285 06	18	2 678 038 29	13 921 40	1 078 75	253 611 26	—	—
394 009 06	2 246 571 36	17 122 47	24 151	5 154 996 61	19	2 728 599 09	20 745 94	960 05	314 484 05	—	—
454 631 57	2 182 153 77	12 593 51	24 443	5 130 075 72	19	2 721 515 41	15 138 12	851 65	376 549 24	—	—
495 894 19	2 061 465 60	13 161 91	23 696	5 131 844 06	19	2 649 057 68	22 141 05	2 207 90	445 653 77	—	—
525 237 42	2 030 775 67	19 670 93	22 589	5 131 563 —	21	2 821 744 32	21 264 41	7 254 05	516 879 71	—	—
535 702 65	1 955 151 35	26 489 65	21 718	4 952 040 —	20	2 718 490 80	19 233 53	36 203 43	591 877 38	—	—
534 401 74	1 864 853 47	39 019 48	21 380	4 945 659 —	18	2 535 297 57	42 249 —	54 494 75	660 420 75	—	—

Zu den Zahlen Spalte 5 sind die entsprechenden Beiträge beim Schiedsgericht erst vom Jahre 1908 ab enthalten.

Spalte 18. Die auf die Nebenbetriebe u. s. w. entfallende Grundsteuer ist vom 1. Januar 1910 ab in Wegfall gekommen. Für diese Betriebe werden unmittelbare Beitragsszuschläge nach Maßgabe der geleisteten Tagewerte erhoben.



Anlage II.

Uebersicht über die entschiedenen Fälle im Geschäftsjahr 1911.

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-		Genossen-				Sektions-		Genossen-	
		Vorstandes						Vorstandes			
		abge-	aner-	abge-	aner-			abge-	aner-	abge-	aner-
		lehnt	kannt	lehnt	kannt			lehnt	kannt	lehnt	kannt
1	Barmen	—	—	2	—		Uebertrag	551	510	161	260
2	Düsseldorf-Stadt	5	2	3	2	34	Siegkreis	59	61	6	12
3	Düsseldorf-Land	24	15	11	10	35	Waldbrohl	17	18	11	3
4	Duisburg	3	—	—	—	36	Wipperfürth	20	9	4	4
5	Elberfeld	1	3	1	—	37	Aachen-Stadt	2	1	—	1
6	Essen-Stadt	—	—	1	—	38	Aachen-Land	21	22	6	5
7	Essen-Land	1	6	1	5	39	Düren	44	39	13	9
8	Geldern	23	28	7	14	40	Erfelenz	16	30	4	8
9	M. Gladbach-Stadt	1	—	—	—	41	Eupen	4	6	1	—
10	Gladbach-Land	21	24	1	9	42	Weilenkirchen	8	13	8	15
11	Grevenbroich	23	36	5	7	43	Heinsberg	13	21	4	12
12	Kempen	25	40	2	7	44	Jülich	19	24	8	14
13	Cleve	35	18	7	18	45	Malmedy	23	28	9	31
14	Crefeld-Stadt	—	4	1	1	46	Montjoie	2	4	5	7
15	Crefeld-Land	9	12	3	6	47	Schleiden	56	29	8	21
16	Lennepe	14	7	4	8	48	Berncastel	33	5	24	22
17	Mettmann	17	13	5	11	49	Bitburg	31	37	14	19
18	Moers	48	11	15	25	50	Daun	21	15	8	22
19	Hamborn	—	—	—	—	51	Merzig	20	31	20	23
20	Neuß	19	26	8	16	52	Ottweiler	59	30	13	19
21	Rees	17	25	7	19	53	Prüm	25	43	8	16
22	Remscheid	—	—	—	2	54	Saarbrücken-Land	21	18	18	14
23	Dinslaken	13	22	1	2	55	Saarburg	40	14	19	19
24	Solingen-Land	29	18	2	15	56	Saarlouis	62	39	8	17
25	Bergheim	25	38	5	17	57	Trier-Stadt	—	1	—	—
26	Bonn-Stadt	6	4	1	—	58	Trier-Land	46	45	26	35
27	Bonn-Land	14	21	8	12	59	St. Wendel	54	67	20	10
28	Euskirchen	45	29	12	12	60	Wittlich	13	16	11	6
29	Gummersbach	25	19	14	12	61	Udenau	12	20	11	16
30	Cöln-Stadt	12	12	11	3	62	Ahrweiler	14	34	—	7
31	Cöln-Land	16	36	4	21	63	Altenkirchen	32	51	10	13
32	Mülheim a. Rh.-Land	15	32	7	—	64	Coblenz-Stadt	1	—	—	1
33	Rheinbach	65	9	12	6	65	Coblenz-Land	32	14	6	15
	Zu übertragen	551	510	161	260		Zu übertragen	1371	1295	464	676

Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des				Nr.	Sektion	Durch erstmalige Entscheidung des			
		Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes				Sektions-Vorstandes		Genossenschafts-Vorstandes	
		abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt			abgelehnt	anerkannt	abgelehnt	anerkannt
	Uebertrag	1371	1295	464	676		Uebertrag	1720	1583	568	885
66	Cochem	22	15	16	20	77	Sehningen	21	27	4	29
67	Kreuznach	64	22	16	40	78	Haigerloch	14	33	6	5
68	Mayen	62	25	3	15	79	Birkenfeld	37	16	20	17
69	Weisenheim	15	2	6	4	80	Solingen-Stadt	—	1	2	4
70	Neuwied	52	60	10	15	81	Oberhausen	—	—	—	—
71	Simmern	11	9	12	29	82	Mülheim a. Rh.-Stadt	—	—	—	—
72	St. Goar	35	31	9	16	83	Mülheim a. d. Ruhr-				
73	Beglar	53	65	9	25		Stadt	3	7	1	4
74	Zell	21	9	17	22	84	Rheydt	—	—	1	—
75	Sigmaringen	11	35	2	15	85	Saarbrücken-Stadt .	—	—	—	—
76	Gammertingen	3	15	4	8		Summe	1795	1667	602	944
	Zu übertragen	1720	1583	568	885						

Zu den vorausgeführten 1667 von den Sektionen und
 944 von der Genossenschaft
 zusammen 2611 anerkannten Fällen treten
 noch 139 Fälle, die erst im Streitverfahren zu einer Entschädigung
 geführt haben, so daß insgesamt
 erstmalig Entschädigungen in . 2750 Fällen festgestellt wurden.

Anlage III.

Übersicht über die Zahl der Unfälle,

Sektion.	Sarum	Zülfcherf- Stadt	Zülfcherf- Land	Zulzburg	Eberfeld	Offen- Stadt	Offen- Land	Waldern	Wald- bach- Stadt	Wald- bach- Land	Wrechen- bach
Rentenempfänger am 1. Januar 1909	11	54	188	11	16	5	68	424	8	191	311
Zugang 1909	—	14	28	1	1	1	9	70	2	47	60
Abgang 1909	—	3	18	2	2	—	8	80	1	35	88
Rentenempfänger am 1. Januar 1910	11	65	198	10	15	6	69	414	9	203	283
Zugang 1910	2	10	19	3	6	4	10	59	—	34	38
Abgang 1910	—	7	25	2	4	3	10	61	1	51	64
Rentenempfänger am 1. Januar 1911	13	68	192	11	17	7	69	412	8	186	257
Zugang 1911	—	4	25	—	2	—	9	39	—	31	43
Abgang 1911	3	17	33	—	6	—	9	40	1	50	55
Rentenempfänger am 1. Januar 1912	10	55	184	11	13	7	69	402	7	167	245
Gesamt-Zugang (+) bzw. Abgang (-) im Jahre 1911	-3	-13	-8	—	-4	—	—	-10	-1	-19	-12

Sektion.	Coln- Stadt	Coln- Land	Walden a. Rhein- Land	Walden- bach	Walden- bach	Walden- bach	Walden- bach	Walden- bach	Walden- bach	Walden- bach	Walden- bach
Rentenempfänger am 1. Januar 1909	81	280	258	212	631	215	155	27	229	407	301
Zugang 1909	14	55	42	28	87	28	20	3	34	59	38
Abgang 1909	13	54	54	28	95	34	16	4	36	95	47
Rentenempfänger am 1. Januar 1910	82	281	246	212	623	209	159	26	227	371	292
Zugang 1910	16	34	31	28	75	26	15	5	35	42	36
Abgang 1910	12	42	45	30	121	36	13	3	68	108	45
Rentenempfänger am 1. Januar 1911	86	273	232	210	577	199	161	28	194	305	283
Zugang 1911	12	52	30	14	71	22	13	2	24	45	39
Abgang 1911	12	65	44	36	78	21	26	2	68	62	55
Rentenempfänger am 1. Januar 1912	86	260	218	188	570	200	148	28	150	288	267
Gesamt-Zugang (+) bzw. Abgang (-) im Jahre 1911	—	-13	-14	-22	-7	+1	-13	—	-44	-17	-16

Sektion.	Zülf- Land	St. Genet	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden
Rentenempfänger am 1. Januar 1909	606	390	385	299	277	312	16	189	246	580	400
Zugang 1909	92	102	43	38	60	66	—	25	45	67	53
Abgang 1909	167	91	121	53	68	64	2	54	29	69	76
Rentenempfänger am 1. Januar 1910	531	401	307	284	269	314	14	160	262	578	377
Zugang 1910	78	88	12	31	42	52	1	31	31	61	81
Abgang 1910	94	85	42	45	61	68	1	30	29	109	65
Rentenempfänger am 1. Januar 1911	515	404	277	270	250	298	14	161	264	530	393
Zugang 1911	66	77	19	37	35	65	1	32	38	62	39
Abgang 1911	105	85	37	31	42	42	1	20	33	67	68
Rentenempfänger am 1. Januar 1912	476	396	259	276	243	321	14	173	269	525	364
Gesamt-Zugang (+) bzw. Abgang (-) im Jahre 1911	-39	-8	-18	+6	-7	+23	—	+12	+5	-5	-29

für die laufende Renten gezahlt worden sind.

Stuppen	Gene	Walden- Stadt	Walden- Land	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden
364	170	30	123	189	154	347	—	217	223	5	185	251	186	31	282	297	256	35	37	37
65	28	4	10	25	31	43	—	37	42	1	15	49	26	5	40	53	35	—	—	—
55	34	3	14	22	17	52	—	32	42	1	29	41	31	2	58	46	37	—	—	—
374	164	31	119	192	168	338	—	222	223	5	171	259	181	34	264	304	254	—	—	—
64	18	5	15	16	23	54	—	41	38	1	24	20	47	6	30	44	44	—	—	—
69	26	2	12	17	19	68	—	49	64	2	32	49	29	11	42	44	37	—	—	—
369	156	34	122	191	172	324	—	214	197	4	163	230	199	29	252	304	261	—	—	—
38	36	4	15	18	24	42	13	40	41	2	14	37	37	5	33	38	33	—	—	—
91	28	2	19	19	21	36	1	42	52	—	25	28	19	6	36	45	42	—	—	—
316	164	36	118	190	175	330	12	212	186	6	152	239	217	28	249	297	252	—	—	—
-53	+8	+2	-4	-1	+3	+6	+12	-2	-11	+2	-11	+9	+18	-1	-3	-7	-9	—	—	—

Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden
21	297	331	292	292	81	451	372	378	326	289	244	367	244	262	433	9	—	—	—	—
3	47	50	50	46	21	67	52	42	39	47	56	80	42	34	41	1	—	—	—	—
1	53	51	81	45	12	100	65	40	79	64	54	99	33	36	117	2	—	—	—	—
23	291	330	261	293	90	418	359	380	286	272	246	348	253	260	357	8	—	—	—	—
2	31	38	36	60	11	55	26	32	35	38	68	51	35	22	78	2	—	—	—	—
3	55	48	53	79	20	101	57	47	44	74	46	88	33	37	77	1	—	—	—	—
22	267	320	244	274	81	372	328	365	277	236	268	311	255	245	358	9	—	—	—	—
6	29	31	41	56	11	58	24	53	34	54	40	58	31	34	44	1	—	—	—	—
3	38	58	42	53	16	73	40	65	65	45	40	67	45	41	66	1	—	—	—	—
25	258	293	243	277	76	357	312	353	246	245	268	302	241	238	336	9	—	—	—	—
+3	-9	-27	-1	+3	-5	-15	-16	-12	-31	+9	—	-9	-14	-7	-22	—	—	—	—	—

Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden	Walden
155	506	399	361	512	261	240	182	299	164	230	21	—	3	20	12	9	—	—	—	—
16	76	39	54	95	40	75	22	50	41	33	3	—	1	3	1	4	—	—	—	—
24	85	54	63	108	56	31	14	55	43	28	1	—	—	5	1	1	—	—	—	—
147	497	384	352	499	245	284	190	294	162	235	23	—	4	18	12	12	—	—	—	—
25	85	40	43	81	48	41	24	55	41	46	2	1	—	11	2	3	—	—	—	—
23	84	32	56	130	43	40	20	46	29	55	4	—	—	1	2	2	—	—	—	—
149	498	392	339	450	250	285	194	303	174	226	21	1	4	28	12	13	—	—	—	—
4	75	37	42	81	34	49	21	54	34	30	5	—	1	10	2	2	—	—	—	—
15	65	42	55	123	36	41	28	57	55	36	3	—	2	6	—	1	—	—	—	—
138	508	387	326	408	248	293	187	300	153	220	23	1	3	32	14	14	—	—	—	—
-11	+10	-5	-13	-42	-2	+8	-7	-3	-21	-6	+2	—	-1	+4	+2	+1	—	—	—	—

G. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen.

I. Wie aus dem vorjährigen Bericht hervorgeht, standen für 1911 zu dem obigen Zweck zur Verfügung:

A. für aus dem Westfonds zu unterstützende Anlagen:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. der aus 1910 verbliebene Bestand von | 29 504 Mk. 91 Pf. |
| 2. die für 1911 ausgeworfene Summe von | 200 000 " — " |

229 504 Mk. 91 Pf.

Hinzu traten:

- | | |
|---|------------------|
| 1. die Zinsen der deponierten Bestände von | 8 956 Mk. 73 Pf. |
| 2. die im Laufe des Jahres durch Verzinsung u. als erspart verrechneten Beträge mit | 18 186 " 38 " |

27 143 " 11 "

Summe 256 648 Mk. 02 Pf.

Hierauf sind im Rechnungsjahre 1911 die in der anliegenden Zusammenstellung unter A aufgeführten Beihilfen im Gesamtbetrage von 226 700 Mk. — Pf. bewilligt worden.

Ferner wurden an die Königliche Versuch- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung für Prüfung der auf den Westfonds zu verweisenden Projekte gezahlt

45 " — "

226 745 " — "

so daß ein Bestand von 29 903 Mk. 02 Pf. verblieben ist, der auf das Rechnungsjahr 1912 übergeht.

B. für nicht aus dem Westfonds zu unterstützende Anlagen (provinzieller Fonds):

- | | |
|--|-------------------|
| 1. der aus 1910 verbliebene Bestand von | 23 233 Mk. 78 Pf. |
| 2. die für 1911 ausgeworfene Summe — nach Abzug der zur Verzinsung und Tilgung der beiden Anleihen bestimmten Beträge — also 150 000 — 106 250 = | 43 750 " — " |

66 983 Mk. 78 Pf.

Hinzu traten:

- | | |
|---|------------------|
| 1. die Zinsen der deponierten Bestände mit | 1 773 Mk. 07 Pf. |
| 2. die im Laufe des Jahres durch Verzinsung u. als erspart verrechneten Beträge mit | 1 308 " 14 " |

3 081 " 21 "

Summe 70 064 Mk. 99 Pf.

Uebertrag 70 064 Mk. 99 Pf.

Hierauf sind im Rechnungsjahre 1911 die in der anliegenden Zusammenstellung unter B aufgeführten Beihilfen im Gesamtbetrage von . . . bewilligt worden.

45 815 Mk. — Pf.

Ferner wurden an die Königliche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Prüfung der auf den provinziellen Fonds zu verweisenden Projekte gezahlt

270 „ — „

Weiter ist abzusetzen:

die Rate 1911 der für mehrere Jahre bewilligten Zinszuschüsse für die Gemeinden: Bischmisheim, Sieglar, Gruppenwasserwerk Kreis Solingen (Nichtath, Neuzrath, Monheim, Hildorf, Rheindorf, Baumberg), Humes und Hierscheid, Wiesbach, Uchtelfangen-Kaisen, Wustweiler, Jüngersdorf, Stüttgerloch, Luchem, Lucherberg, Obergeich, Geich, Echz, Euchenheim, Illingen mit zusammen

14 886 „ 36 „

60 971 „ 36 „

so daß ein Bestand von verblieben ist, der auf das Rechnungsjahr 1912 übergeht.

9 093 Mk. 63 Pf.

II. Von der auf Grund des Beschlusses des 43. Rheinischen Provinziallandtages aufgenommenen Anleihe von 750 000 Mark sind im Berichtsjahre planmäßig 49 056 Mark 61 Pf. getilgt worden.

Auf die zweite, vom 45. Rheinischen Provinziallandtage genehmigte Anleihe von 500 000 Mark wurden im Berichtsjahre weitere 31 875 Mark aufgenommen. Im ganzen sind jetzt auf diese Anleihe 179 375 Mark aufgenommen.

III. Im Berichtsjahre sind 12 Anträge auf Bewilligung von Beihilfen zur Ausführung von Wasserleitungen gestellt worden, die sämtlich auf den provinziellen Fonds entfallen. 3 Anträge sind abgelehnt worden. 57 — größtenteils schon in den Vorjahren eingegangene — Anträge wurden durch Zuwendung von Beihilfen erledigt und zwar wurden aus dem Westfonds bewilligt zur Ausführung von Anlagen zu 1 178 200 Mark Kosten 226 700 Mark einmalige Beihilfen und 1370 Mark 25 Pf. Zinszuschuß; aus dem provinziellen Fonds zur Ausführung von Anlagen zu 917 205 Mark Kosten 45 815 Mark. Außerdem wurde aus dem provinziellen Fonds den bereits genannten Gemeinden (der Zinszuschuß für Bischmisheim wurde bereits 1909 und für Sieglar, Gruppenwasserwerk Kreis Solingen, Humes, Hierscheid, Wiesbach, Uchtelfangen-Kaisen, Wustweiler 1910 bewilligt) auf die Dauer von mehreren Jahren ein jährlicher Zinszuschuß von insgesamt 5242 Mark bewilligt.

Da der Westfonds durch die große Anzahl der spruchreifen Beihilfeanträge noch immer sehr stark belastet ist, so hat der 52. Provinziallandtag in einer Resolution erneut darauf hingewiesen, daß es dringend erforderlich sei, daß Staat und Provinz die Mittel zur Unterstützung von Wasserleitungen erhöhten. (Vergl. Seite 24 dieses Berichts.)

Besonders bedürftigen Gemeinden wurde neben der Beihilfe insofern eine weitere Unterstützung zuteil, als ihnen von der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz und der Landesbank Darlehen zu ermäßigtem Zinsfuß gegeben wurden. (Vergl. das Nähere unter V.)

IV. Die Königliche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässer-
beseitigung in Berlin hat in der bisherigen Weise im Berichtsjahre erstmalig 21 Projekte geprüft
und die erforderlichen Nachprüfungen vorgenommen. Von den erstmalig geprüften Projekten entfallen
auf den Westfonds 3, auf den provinziellen Fonds 18.

V. Außer den bewilligten Beihilfen sind folgenden Gemeinden z. Darlehen gewährt worden:

Landesversicherungsanstalt
Rheinprovinz.

Nachweisung

über die in der Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 bewilligten Darlehen
zum Bau von Wasserleitungsanlagen innerhalb der Rheinprovinz.

Nr.	Bezeichnung der Schuldner	Kreis	Höhe des Darlehens M	Zins- fuß %	Zahlung %
1	Gemeinde Oberstadtfeld	Daun	14 000	3 1/2	2
2	" Dochtweiler	"	20 000	"	1 1/2
3	" Breitscheid	St. Goar	10 000	"	"
4	" Drabenderhöhe für die Ortschaft Oberbantenberg	Summersbach	15 000	"	"
5	Gemeinde Klippelberg für die Ortschaft Bordermühle	Wipperfürth	3 000	"	"
6	Gemeinde Unterjeckenbach	St. Wendel	13 000	"	"
7	" Weisweiler	Düren	35 000	"	"
8	" Lammersdorf	Montjoie	17 000	"	"
9	" Schoppen	Malmedy	18 000	"	"
10	" Kirchenbollenbach	St. Wendel	20 000	"	"
11	" Mittelbollenbach	"	20 000	"	"
12	" Nahbollenbach	"	20 000	"	"
13	" Oberreidenbach	"	20 000	"	"
14	" Breyell	Kempen	20 000	3 3/4	"
15	" Obererbach	Altenkirchen	4 000	3 1/2	"
16	" Gronig	St. Wendel	20 000	"	"
17	" Alsdorf	Altenkirchen	20 000	"	"
18	" Thum	Düren	34 000	"	"
19	" Kettenhausen	Altenkirchen	12 000	"	"
20	" Altenahr	Ahrweiler	18 000	"	"
21	" Brück	Daun	15 000	"	"
22	" Damflos	Trier	9 000	"	"
23	" Neuhütten	"	15 000	"	"
24	" Lengsdorf	Bonn	30 000	"	"
	Zu übertragen		422 000		

Zfb. Nr.	Bezeichnung der Schuldner	Kreis	Höhe des Darlehens M	Zins- fuß o/o	Tilgung o/o
	Uebertrag		422 000		
25	Gemeinde Morsbach für die Ortschaften Hülstert und Kömpel	Waldbrohl	2 600	3 1/2	1 1/2
26	Gemeinde Pracht für die Ortschaften Pracht, Niederhausen und Wickhausen	Altenkirchen	30 000	"	"
27	Gemeinde Siebenhonschaften, Bürgermeisterei Werden-Land für die Ortschaft Klein- Umstand	Essen	10 000	"	"
28	Gemeinde Cond	Cochem	25 000	"	"
29	" Beßberg	Weßlar	20 000	"	"
30	" Dabringhausen für die Ortschaften Stumpf, Arnhäuschen, Großledder, Grune- wald, Heide, Wenschebach, Kreckersweg, Pantholz und Tannenbaum	Lennepe	27 000	"	"
31	Gemeinde Michelbach	Merzig	20 000	"	"
32	" Duppach	Prüm	15 000	"	"
33	" Büdesheim	"	15 000	"	"
34	" Blankenrath	Zell	5 000	"	"
35	" Burgen	Berncastel	30 000	"	"
36	" Belbenz	"	25 000	"	"
37	" Krunfel	Altenkirchen	12 000	"	"
38	" Weismes für die Ortschaften Weis- mes, Steinbach und Remonval	Malmedy	33 000	"	"
39	Gemeinde Rittersdorf	Bitburg	25 000	"	"
40	" Urft	Schleiden	22 000	"	"
41	" Marienberghausen für die Ort- schaft Geringhausen	Gummersbach	4 400	"	"
42	Gemeinde Marienberghausen für die Ort- schaft Ueberdorf	"	1 800	"	"
43	Gemeinde Ehlenz	Bitburg	19 000	"	"
44	" Birkenbeul für die Ortschaft Weißenbrüchen	Altenkirchen	6 000	"	"
45	Gemeinde Guidesweiler	St. Wendel	25 000	"	"
46	" Müden	Cochem	25 000	"	"
47	" Langsur	Trier	25 000	"	"
48	" Niederweiler	Bitburg	15 000	"	1 1/2 - 2 1/2
49	" Zahrbach	Neuwied	6 000	"	1 1/2
	zu übertragen		865 800		

Zfde. Nr.	Bezeichnung der Schuldner	Kreis	Höhe des Darlehns M	Zins- fuß o/o	Züfung o/o
	Uebertrag		865 800		
50	Gemeinde Angermund	Düsseldorf-Land	20 000	3 1/2	1 1/2
51	" Hückingen	"	30 000	"	"
52	" Wahlen	Schleiden	18 000	"	"
53	" Gehweiler	St. Wendel	15 000	"	1 1/2—2
54	" Wienau	Neuwied	10 000	"	1 1/2
55	" Mehren	Daun	20 000	"	"
56	" Ormont-Neuenstein	Prüm	12 000	"	2
57	" Hallschlag	"	20 000	"	"
58	" Scheid	"	14 000	"	"
59	" Dingdorf	"	10 000	"	1 1/2
60	" Niederprüm	"	20 000	"	"
61	" Wiedenest	Summersbach	9 500	"	"
62	" Wertesdorf	Trier	35 000	"	"
63	" Debingen	Ahrweiler	12 000	"	"
64	Bürgermeisterei Cuchenheim	Rheinbach	40 000	"	"
65	Gemeinde Liffendorf	Daun	20 000	"	"
66	" Oberpleis für Ortschaft Kusenberg	Siegkreis	24 000	"	1 1/3—2
67	" Waldbreitbach	Neuwied	20 000	"	1 1/2
68	" Stieldorf	Siegkreis	13 000	"	"
69	" Ascheid	Neuwied	6 000	"	"
70	" Wallenthal für die Ortschaften Calenberg, Scheben, Wallenthal	Schleiden	33 000	"	"
71	Gemeinde Oberähren	Neuwied	6 000	"	"
72	" Hausen	Mayen	30 000	"	"
73	" Merzenich	Düren	30 000	"	"
74	" Waldbröl für die Ortschaft Bladersbach	Waldbröl	10 000	"	"
75	Stadtgemeinde Gemünd für die Ortschaft Walsbenden	Schleiden	8 500	"	2 1/2
76	Gemeinde Bettingen	Saarlouis	35 000	"	1 1/2
77	" Kerpen	Daun	20 000	"	"
78	" Lörsch	Trier	6 500	"	"
79	" Hohenfolms	Weglar	30 000	"	"
80	" Albertshofen für die Ortschaft Steimel	Neuwied	13 000	"	"
81	Wasserleitungsverein Neunkirchen	Siegkreis	35 000	"	"
	Zu übertragen		1 491 300		

Sfde. Nr.	Bezeichnung der Schuldner	Kreis	Höhe des Darlehns M	Zins- fuß 0/0	Zilgung 0/0
	Uebertrag		1 491 300		
82	Wasserleitungsverein Postseelscheid . . .	Siegkreis	10 000	3 1/2	1 1/2
83	Gemeinde Herchen für die Ortschaften Len- scheid und Bonhof	"	18 000	"	"
84	Gemeinde Nattenheim	Witburg	25 000	"	"
85	" Pelm	Daun	20 000	"	2 1/2
86	" Steinbach	St. Wendel	30 000	"	1 1/2
87	" Horhausen	Altenkirchen	25 000	"	"
88	" Blechhausen	"	10 000	"	"
89	" Eppelborn	Ottweiler	25 000	"	"
90	" Berschweiler	"	30 000	"	"
91	" Dirmingen	"	40 000	"	"
92	" Niederdreis	Neuwied	6 000	"	"
93	" Bertenau für die Ortschaft Neischen	"	12 000	"	"
94	" Herchen für die Ortschaft Schneppe	Siegkreis	4 000	"	"
95	" Much für die Ortschaft Mefeld .	"	5 000	"	"
96	" Marienheide für die Ortschaft Unnenberg	Summersbach	5 000	"	"
97	Gemeinde Burgen	St. Goar	30 000	"	"
98	" Filsch	Trier	11 000	"	2
99	" Patterm	Zülich	16 000	"	1 1/2
100	" Rahms für die Ortschaft Strau- scheid	Neuwied	8 000	"	"
	Summe		1 821 300		

Landesbank
der Rheinprovinz.

Verzeichnis

der im Jahre 1911 für Wasserversorgungsanlagen zu Vorzugsbedingungen
hergegebenen Darlehen (vom 1. April 1911 bis 31. März 1912).

Lfde. Nr.	Bezeichnung des Anleihers	Kreis	Be- willigter Betrag M	Bedingungen		
				Zins- fuß	Zil- gung	Bei- trag
1	Wasserfuhrer-Wasserleitungs-Genossenschaft (e. G. m. u. H.) (Bürgschaft der Gemeinde Gimborn)	Gummersbach	5 500	4	1	1
2	Gemeinde Burglahr	Altenkirchen	8 000	4	1 1/2	1
3	" Mülscheid	Neuwied	10 000	4	1 1/2	1
4	Wasserleitungs-Genossenschaft (e. G. m. b. H.) Zenke (Bürgschaft der Gemeinde Lindlar)	Wipperfürth	8 400	4	1	1
5	Gemeinde Misdorf	Altenkirchen	16 000	4	2	1
6	Gemeinde Riedeggen-Rath	Düren	50 000	4	1	1
7	Wasserleitungs-Genossenschaft (e. G. m. b. H.) Unterbrockhagen (Bürgschaft der Gemeinde Lindlar)	Wipperfürth	4 000	4	1	1
8	Gemeinde Wienau	Neuwied	7 000	4	1	1
9	Wasserleitungs-Genossenschaft Alferzhagen (Bürgschaft der Gemeinde Wiehl)	Gummersbach	9 000	4	1 1/2	1
10	Wasserleitungs-Genossenschaft (e. G. m. b. H.) Unterlichtinghagen (Bürgschaft der Gemeinde Lindlar)	Wipperfürth	6 300	4	1	1
11	Wasserleitungs-Genossenschaft (e. G. m. b. H.) Kuhlbach (Bürgschaft der Gemeinde Lindlar)	"	8 000	4	1	1
12	Gemeinde Dhann	Kreuznach	12 000	4	1	1
13	Wasserleitungs-Verein Mefeld (Bürgschaft der Gemeinde Much)	Sieg	5 000	4	1	1
14	Gemeinde Freusburg	Altenkirchen	38 000	4	1,2	1
15	" Eppelborn	Ottweiler	80 000	4	1 1/2	1 1/2
16	" Anhausen	Neuwied	10 000	4	1	1
17	" Flammersfeld	Altenkirchen	20 000	4	1 1/2	2
18	" Eichen	"	13 000	4	1 1/2	2
19	" Horhausen	"	11 000	4	1 1/2	2
20	" Bleckhausen	"	5 000	4	1 1/2	2
21	" Merzenich	Düren	59 000	4,10	1 1/4	2
		Summe	385 200			

Zusammenstellung

der im Rechnungsjahre 1911 für Wasserversorgungsanlagen bewilligten Beihilfen.

Folde. Nr.	Name der Gemeinde bezw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe M	Bemerkungen
A. Weiffonds.				
Ausführung von Wasserleitungsanlagen.				
1	Deidenberg	Malmedy	6 300	
2	Schoppen	"	7 500	
3	Bouderath	Schleiden	3 000	
4	Berk	"	5 000	
5	Malsbenden	"	2 000	
6	Dlef	"	5 000	
7	Kamersbach-Blasweiler	Ahrweiler	2 000	Zusatzbeihilfe.
8	Kettenhausen	Altenkirchen	5 000	
9	Nifterberg	"	5 500	
10	Obererbach	"	1 400	
11	Krunkel	"	4 200	
12	Niederobersweiler	Mayen	4 000	
13	Werdorf	Weglar	9 000	
14	Oberkleen	"	6 600	
15	Neudieringhausen	Gummersbach	10 000	
16	Becke	"	1 300	
17	Oberbantenberg	"	5 000	
18	Ukerath	Sieg	5 000	
19	Uebersezig	Waldbrol	2 000	
20	Haibach-Obersülze	Wipperfürth	2 300	
21	Clainich-Oberclainich-Fronhofen	Bernkastel	12 000	
22	Alsbach und Goetzeroth	"	6 000	
23	Rittersdorf	Bitburg	8 500	
24	Belm	Daun	5 700	
25	Oberstadtfeld	"	5 200	
26	Roswendel	Wergig	6 000	
27	Steinberg	"	6 800	
28	Niederpiferscheid	Prüm	2 500	
29	Büdesheim	"	5 000	
30	Duppach	"	6 800	
	Zu übertragen		156 600	

Spde. Nr.	Name der Gemeinde bzw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe „	Bemerkungen
	Uebertrag		156 600	
31	Ormont, Neuenstein, Hallschlag und Scheid	Prüm	16 000	
32	Kerschenbach	"	4 400	
33	Winringen	"	4 000	
34	Bethingen	Saarburg	2 900	
35	Burweiler	Trier-Land	5 600	
36	Loersch	"	1 600	
37	Morscheid	"	3 000	
38	Prosterath	"	1 900	
39	Tarforst	"	8 000	
40	Geisfeld	"	8 700	
41	Paschel	"	4 000	
42	Oberreidenbach	St. Wendel	10 000	
	Summe		226 700	
43	Ludweiler, Groß-Rosseln, Emmers- weiler, Naßweiler, St. Nicolas und Carlsbrunn	Saarbrücken	1370,25 jährlich	Zinsbeihilfe von $\frac{3}{4}\%$ auf 5 Jahre.

B. Provinzieller Fonds.

I. Vorarbeiten.

44	Franwüllesheim	Düren	200
45	Birringen-Oberesch-Querlfangen- Fitzweiler-Großhemmersdorf, Eimersdorf zc.	Saarlouis	2 400
	Summe		2 600

II. Ausführung von Wasserleitungsanlagen.

46	Breyell	Kempen	4 000
47	Wolf	Bernkastel	10 000
48	Hilschbach	Saarbrücken	5 000
49	Sellerbach	"	5 000
50	Lengsdorf	Bonn-Land	10 000
51	Hamm	Saarburg	1 400
	Zu übertragen		35 400

Zfde. Nr	Name der Gemeinde bzw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe M	Bemerkungen
	Uebertrag		35 400	
52	Langfur	Trier-Land	7 000	
53	Kohlhof (Goldene Bremm) . .	Ottweiler	815	Zusatzbeihilfe.
	Summe II		43 215	
	Summe I		2 600	
	Zusammen		45 815	
54	Jüngersdorf, Stüttgerloch, Luchem, Lucherberg und Obergeich, Geich, Echz	Düren	880 jährlich	Zinszuschuß von $\frac{3}{4}\%$ = 880 Mark auf 5 Jahre.
55	Bürgermeisterei Cuchenheim . . .	Rheinbach	2 000 jährlich	Zinszuschuß von $\frac{3}{4}\%$ auf 5 Jahre.
56	Illingen	Ottweiler	2 362 jährlich	Zinszuschuß von $\frac{3}{4}\%$ auf 5 Jahre.



Düsseldorf, den 28. Oktober 1912.

Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz:

Graf Beißel von Gymnich, Dr. von Renvers,
Freiherr von Dalwigk, Destree, Eich, Engelsmann, Kreuzer, Laeis, Lueg,
Melchers, Molenaar, Pastor, Peters, Schmidt von Schwind.

Nr.	Titel	Verfasser	Anmerkungen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Bibliographie der Bücher der Bibliothek der Universität zu Köln

Der Universitätsbibliothek der Universität zu Köln

Köln, 1912

Verlag der Universitätsbibliothek

Köln

